**Рихард Штраус**

**Die ägyptische Helena – Елена Египетская**

Опера в двух действиях

Либретто Гуго фон Гофмансталя по трагедии Эврипида

**Ор. 75 (1928 – 1932)**

Подстрочный перевод с немецкого, двуязычная версия и комментарии М.М. Фельдштейна

Действующие лица:

**Елена**, жена Менелая сопрано

**Менелай** тенор

**Гермиона**, их дочь сопрано

**Аитра**, дочь Египетского Царя, колдунья сопрано

**Альтаир** баритон

**Да-Уд**, его сын тенор

**Две служанки Аитры** сопрано, меццо-сопрано

**Четыре эльфа** два сопрано, два меццо-сопрано

**Всезнающая морская раковина** контральто

Эльфы, воины, рабы, евнухи

Место действия: остров Аитры вблизи Египта и пальмовая роща у подножия горы Атлант

Время: после Троянской войны

**Первое действие**

Менелай со своей вновь обретённой женой, Еленой Прекрасной, отправляется на родину. Он намеревается принести её в жертву в качестве искупления за множество погибших во время войны. Сильный морской шторм выбрасывает корабль на остров, где царствует Аитра, возлюбленная Посейдона. Аитра решает спасти прекраснейшую в мире женщину и даёт обоим супругам напиток забвения. После этого Менелай вступает в борьбу с воображаемыми врагами. Аитра внушает ему, что та Елена Троянская, из-за которой было пролито так много крови, вообще не существует. В действительности десять лет тому назад её похитили и привезли на этот остров, где она и ждёт мужа, нисколько не старея. Менелай видит Елену в сиянии ослепительной красоты и чувствует себя счастливым. Елена просит Аитру перенести её вместе с супругом в страну, где их никто не знает. Аитра погружает обоих супругов в сон и отправляет их на волшебной мантии в далёкие края.

**Второе действие**

Менелай и Елена просыпаются в пальмовой роще у подножия горы Атлант, их любовь расцветает с новой силой. Но недолго они остаются одни. Появляется шейх пустыни Альтаир в сопровождении сына и свиты, он хочет увести Елену с собой. Менелай принимает Да-Уда за Париса и закалывает его. С помощью волшебного напитка, который ей дала Аитра, Елена выводит супруга из состояния галлюцинации. Менелай замахивается кинжалом на жену, но убить Елену выше его сил, вместо этого он заключает её в свои объятия. Аитра своими чарами рассеивает приближённых Альтаира, собиравшихся отомстить за смерть Да-Уда. Менелай и Елена возвращаются в Спарту.

Полный текст оригинального либретто на немецком языке доступен в интернете по ссылкам:

<http://www.opera-arias.com/strauss-r/aegyptische-helena/libretto/>

<http://www.dicoseunpo.it/S_files/Elena_egiziaca.pdf>

<http://www.opera-guide.ch/opera.php?uilang=de&id=357#libretto>

|  |  |
| --- | --- |
| **ERSTER AUFZUG**  (*Gemach in Aithras Palast. Ein Ausgang ins Freie, nicht in der Mitte des Hintergrundes, sondern seitlich rechts. Zur Linken ein Tisch, schön gedeckt für zwei, zwei thronartige Stühle dabei. In der Mitte auf einem Dreifuss die alleswissende Muschel. An der rechten Seitenwand ein Thronsessel, auf dem Aithra sitzt - vor ihr auf einem niedrigen schemelartigen Stuhl die Dienerin, auf einer Harfe spielend. Draussen ist Nacht. Das Gemach ist schön erleuchtet*)  **AITHRA**  (*steht auf*)  Das Mahl ist gerichtet, die Nacht schwebt nieder,  wo ist mein Geliebter?  Er lässt mich allein.  Ich laure: er kommt nicht -  Ich traure: wo bist du?  O lass nicht so lange  die junge, die bange  Geliebte allein!  Die Nacht sinkt nieder, lass heute nicht wieder,  Poseidon, die Freundin allein!  Wo bist du, Poseidon,  (*zart*)  wo bist du?  (ungeduldig)  Wo ist er denn?  **MUSCHEL**  Drei Tauben schweben glänzend wie Perlen  fern überm Meer.  Sie grüssen dich von Poseidon  und versichern mit sanftem Girren  seine Liebe, seine Treue, seine Sehnsucht  immer auf s neue!  **AITHRA**  O du Lügnerin!  Einmal sind es Reisende, einmal Delphine,  einmal Tauben!  **MUSCHEL**  Seine Liebe, seine Treue immer aufs neue!  **AITHRA**  (*heftig*)  Antworte mir ohne Umschweife: wo ist Poseidon?  **MUSCHEL**  (*sehr feierlich*)  Bei den Äthiopen!  **AITHRA**  (*zornig*)  Bei den Äthiopen?  **DIENERIN**  Ich laufe um das Fläschchen mit dem Lotossaft.  **AITHRA**  (*traurig*)  Ach, eine Zauberin sein und so ohnmächtig  gegen den stärkeren Zaubrer!  **DIENERIN**  Ich laufe und hole das Fläschchen!  **AITHRA**  Ich will nicht!  **DIENERIN**  Du brauchst es!  **AITHRA**  Ich will nicht!  **DIENERIN**  Es wird dich beruhigen.  **AITHRA**  Ich will nicht!  **DIENERIN**  Du brauchst es!  **AITHRA**  Ich will nicht!  **DIENERIN**  Dann wühlet kein Schmerz durch die Adern!  **AITHRA**  Ich will nicht!  **DIENERIN**  Dann stillet sich innen das Hadern!  **AITHRA**  Ich will nicht!  **DIENERIN**  (*leise und sehr deutlich*)  Ein halbes Vergessen  wird sanftes Erinnern;  du fühlest im Innern dir wiedergegeben  den göttlichen Mann!  (*Aithra setzt sich zu Tisch, kindhaft junge Mädchen schweben auf den Fussspitzen herein und bedienen sie*)  **AITHRA**  Ich will nicht betäubt sein, ich will mich zerstreuen!  Ich will Gesellschaft haben!  Für was ist mir denn Gewalt gegeben,  jeden Sturm zu entfesseln,  jedes Schiff an die Klippen zu reissen!  **MUSCHEL**  Der Mann steht auf,  er ist der einzige an Bord, der nicht schläft.  **DIENERIN**  (*kopfschüttelnd*)  "Der Mann steht auf!"  Sie sieht ein Schiff mit schlafenden Leuten.  **MUSCHEL**  Er weckt einen von den Schläfern auf -  **DIENERIN**  "von den Schläfern"  **MUSCHEL**  und gibt dem das Steuer in die Hand -  **DIENERIN**  "gibt dem das Steuer in die Hand"  **MUSCHEL**  Er selber steigt hinunter in den Schiffsraum.  **DIENERIN**  "Er steigt hinunter in den Schiffsraum."  **AITHRA**  (*hält im Essen inne*)  Von wem erzählt sie?  **DIENERIN**  Sie sieht ein Schiff mit schlafenden Leuten.  **MUSCHEL**  Jetzt ist er unten. Die Schlafende regt sich.  Die Schlafende ist  von allen Frauen der Welt die Schönste!  **AITHRA**  Warum gleich die Schönste!  Wer kann das entscheiden?  **MUSCHEL**  Er beugt, sich zu ihr, er will sie küssen!  **AITHRA**  Eine schöne Frau, gut!  **DIENERIN**  Der Mann auf dem Schiff  will die Schlafende, die seine Frau ist, küssen.  **AITHRA**  Und das ist alles?  **MUSCHEL**  Nein! Jetzt holt er -  **AITHRA**  (*nicht sehr gespannt*)  Was holt er?  **MUSCHEL**  Er greift mit der Linken ein Tuch -  **DIENERIN**  "ein Tuch,"  **MUSCHEL**  das will er über ihr Gesicht werfen -  **DIENERIN**  "über ihr Gesicht"  **MUSCHEL**  denn in der Rechten hält er einen Dolch –  er will sie töten.  **DIENERIN**  Er greift mit der Linken ein Tuch -  **MUSCHEL**  Aithra, hilf doch! Der Mann ermordet die Frau!  **DIENERIN**  Aithra, hilf doch:  der Mann auf dem Schiff ermordet seine Frau!  **AITHRA**  (*aufspringend*)  Wie denn? Was soll ich? Wer sind denn die Leute?  **MUSCHEL**  Helena ist es! Helena von Troja! Und er ist Menelas! Schnell! Er schleicht sich näher!  Verdeckt er ihr mit dem Tuch das Gesicht,  so ist sie verloren!  **DIENERIN**  Schnell! Er schleicht sich näher. Gleich ist sie verloren!  **AITHRA**  Sause hin, Sturm! Flieg hin wie der Blitz!  Wirf dich auf das Schiff! Rede, was siehst du?  **MUSCHEL**  Der Sturm hat das Schiff! Er hat es! Er hat es!  Die Masten splittern!  Die Schlafenden taumeln drunter und drüber.  Weh! Sie scheitern.  **DIENERIN**  Sie scheitern!  **AITHRA**  Und die Frau? Und der Mann?  Hat er sie ermordet, der Teufel?  **MUSCHEL**  Sie schwimmen! Da - er trägt sie.  Befiehl doch Ruhe, lass alle sich retten!  **AITHRA**  Wer trägt wen? Legt euch, Wellen!  **MUSCHEL**  Menelas trägt Helena hoch in den Armen!  Die brandenden Wellen machen ihm Platz  und er schwingt sich ans Land.  **AITHRA**  Leg dich, Sturm, zu meinen Füssen! Hier ganz still!  - Eine Fackel, ihnen den Weg zu zeigen.  (*Die Dienerin packt eine Fackel, läuft hinaus. Der Sturm legt sich gänzlich*)  Ist es wirklich Helena? Die berühmte?  So ist denn Troja gefallen!  Und ich soll hier sie empfangen? In meinem Haus?  Mit ihr reden? Mit Helena von Troja!  Mit der berühmtesten, der gefährlichsten,  der herrlichsten Frau der Welt.  Was wir sahen,  da wir sehnten träumend uns aus uns hinaus,  einmal kommt es, nächtig prächtig,  unversehens uns ins Haus!  (*Aithra zieht sich langsam zurück in ein Seitengemach nach rechts, wo sie aber dem Zuschauer sichtbar bleibt. Das Gemach bleibt einen Augenblick leer, dann kommt die Dienerin gelaufen, voran leuchtend, hinter ihr ein leicht gewappneter schöner Mann, der einen gekrümmten Dolch im Munde trägt und an der Hand eine sehr schöne Frau mehr hinter sich dreinreisst als führt, deren üppiges goldblondes Haar aufgegangen ist. Die Dienerin verschwindet.*  *Helena erblickt einen Spiegel, geht hin und steckt unbefangen ihr Haar auf. Menelas sieht sich um, befangen wie ein Mensch, der aus Finsternis ans Licht und aus Todesgefahr in ein schön erleuchtetes Zimmer kommt; dann legt er den Dolch, der schon nicht mehr zwischen den Zähnen, sondern in seiner Hand ist, auf den Dreifuss nächst der Muschel hin*) | **ПЕРВОЕ ДЕЙСТВИЕ**  (*Покои во дворце Аитры, выходящие на широкий простор. Слева - стол, красиво накрытый на двоих, с двумя креслами, похожими на троны. В центре на подставке всезнающая морская раковина. У правой боковой стены стоит трон, на котором восседает Аитра. Перед ней, на низком стуле, слуга играет на арфе. На улице ночь. Покои красиво освещены*)  **АИТРА**  (*поднимаясь*)  Трапеза подана, спустилась ночь.  Где мой возлюбленный?  Он оставил меня в одиночестве.  Жду я, а он не идёт.  Я в печали: где ты?  О не оставляй так надолго  молодую, встревоженную  возлюбленную одну!  Пала ночь, не покидай же снова,  Посейдон, подругу одну!  Где ж ты, Посейдон,  (*ласково*)  где же ты?  (*нетерпеливо*)  Где он?  **РАКОВИНА**  Три голубя парят, сверкая, как жемчужины,  над далью морскою.  Они привет тебе несут от Посейдона,  и уверяют воркованьем нежным  в любви его, верности, и его тоске,  вечно обновляющейся!  **АИТРА**  Ох ты лгунья!  То скитальцы, то дельфины,  а то – голуби!  **РАКОВИНА**  Любовь его, его верность, всегда новы!  **АИТРА**  (*стремительно*)  Ответь без многословья: где Посейдон?  **РАКОВИНА**  (*пылко*)  В Эфиопии!  **АИТРА**  (*сердито*)  В Эфиопии?  **СЛУЖАНКА**  Сбегаю я за флакончиком сока лотоса.  **АИТРА**  (*печально*)  Ах, быть волшебницей, и столь бессильной  пред магом всемогущим!  **СЛУЖАНКА**  Сбегаю, и принесу пузырёчек!  **АИТРА**  Не хочу!  **СЛУЖАНКА**  Тебе это нужно!  **АИТРА**  Не хочу!  **СЛУЖАНКА**  Он успокоит тебя!  **АИТРА**  Не желаю!  **СЛУЖАНКА**  Тебе нужен он!  **АИТРА**  Я не хочу!  **СЛУЖАНКА**  Исчезнет боль в жилах!  **АИТРА**  Не желаю!  **СЛУЖАНКА**  Утихнут ссоры!  **АИТР*А***  Не хочу!  **СЛУЖАНКА**  (*тихо и очень отчётливо*)  Забытье наполовину  воспоминанием нежным станет;  внутри ты ощутишь себя  божественным человеком!  (*Аитра усаживается за стол. Молодые девчушки суетятся на перед ней на цыпочках, и прислуживают*)  **АИТРА**  Не хочу быть одурманенной, хочу развеяться!  Мне компания нужна!  За что же власть дана мне,  любую бурю развязать,  корабль любой разбить о скалы!  **РАКОВИНА**  Человек поднимается,  на борту он единственный, кто не спит.  **СЛУЖАНКА**  (*тряся головой*)  «Человек поднимается!»  Корабль она видит со спящей командой.  **РАКОВИНА**  Будит он одного из спящих...  **СЛУЖАНКА**  «из спящих»  **РАКОВИНА**  ... и даёт ему в руки руль...  **СЛУЖАНКА**  «даёт ему в руки руль»  **РАКОВИНА**  А сам же спускается в трюм корабля.  **СЛУЖАНКА**  «Спускается в трюм корабля».  **АИТРА**  (*в ходе еды*)  О ком говорит она?  **СЛУЖАНКА**  Корабль она видит со спящей командой.  **РАКОВИНА**  Вот он внизу. Пробуждается спящая.  Спящая –  одна из прекраснейших женщин на свете!  **АИТРА**  От чего б не быть прекраснейшей!  Кто может это решить?  **РАКОВИНА**  Он наклоняется к ней, желает её поцеловать!  **АИТРА**  Жена прекрасная, добрая!  **СЛУЖАНКА**  Мужчина на корабле  будит спящую жену свою поцелуем.  **АИТРА**  И это всё?  **РАКОВИНА**  Нет! Вот берёт он...  **АИТРА**  (*не слишком затягивая*)  Что он берёт?  **РАКОВИНА**  Хватает левой салфетку  **СЛУЖАНКА**  «салфетку»  **РАКОВИНА**  чтобы набросить ей на лицо...  **СЛУЖАНКА**  «на лицо»  **РАКОВИНА**  ибо правой рукою он держит кинжал,  дабы её заколоть.  **СЛУЖАНКА**  Хватает он левой салфетку...  **РАКОВИНА**  Аитра, помоги же! Мужчина убивает женщину!  **СЛУЖАНКА**  Аитра, помоги:  на корабле мужчина убивает свою жену!  **АИТРА**  (*вскакивая*)  Как? Что делать мне? Кто эти люди?  **РАКОВИНА**  Это Елена! Елена Троянская! А он – Менелай!  Скорей! Вот он подходит!  Набрасывает платок ей на лицо,  пропала она!  **СЛУЖАНКА**  Скорей! Он приближается. Пропала она!  **АИТРА**  Налетай, буря! Молнией мчись!  Набрасывайся на корабль! Говори, что ты видишь!  **РАКОВИНА**  Шторм на корабле! Он дождался! Дождался!  Мачты в осколках!  Спящие бродят повсюду.  Горе! Терпят крушенье.  **СЛУЖАНКА**  Крушенье!  **АИТРА**  А женщина? А мужчина?  Убил он её, дьявол?  **РАКОВИНА**  Плывут они. Вот он несёт её.  Успокойтесь, пускай все спасутся!  **АИТРА**  Кто кого несёт? Улягтесь, волны!  **РАКОВИНА**  Менелай несёт Елену высоко на руках!  Бурление волн утихает,  и он сходит на сушу.  **АИТРА**  Улягся, буря, к ногам моим! Здесь тихо!  Факел вам путь укажет.  (*Служанка хватает факел и убегает. Шторм целиком исчезает*)  Это на самом деле Елена? Та, знаменитая?  Та, из-за которой пала Троя?  И смогу я её тут обладать? В моём доме?  Говорить с ней? С Еленой из Трои!  С самой известной, самой опасной,  самой величественной женщиной в мире.  Что чудится нам,  что во сне нам является,  однажды придёт, ночью роскошной,  прямо к нам в дом!  (*Аитра медленно отступает в сторону справа, где её видят зрители. Покои на мгновение пустеют, затем подбегает служанка со свечой, а за ним появляется вооруженный красивый мужчина, держащий во рту кинжал, а на руках прекрасную женщину, чьи пышные золотистые волосы свисают у неё за спиной. Служанка исчезает.*  *Елена замечает зеркало, подходит к нему, и поправляет волосы. Менелай оглядывается и жмурится, словно человек, только что вышедший из темноты на свет, и из смертельной опасности в прекрасно освещённую комнату. Он вынимает кинжал изо рта, и кладёт его на треножник под раковиной*) |
| **MENELAS**  Wo bin ich? Was ist das für ein Haus?  **HELENA**  (*sofort Herrin der Lage*)  Ein Feuer brennt. Ein Tisch ist gedeckt.  Will nicht mein Gemahl mit mir sitzen und essen?  **MENELAS**  (*leise und beklommen*)  Was haben die Götter mir zubereitet?  **HELENA**  Schön glänzt der Saal, zwei Throne stehen.  Ein König und eine Königin sind hier erwartet.  Setzen wir uns!  **MENELAS**  (*für sich*)  Nie werden wir beide zusammen essen.  **HELENA**  Der Mann und die Frau - so ward ich gelehrt,  teilen den Tisch und teilen das Lager.  **MENELAS**  Dein Lager war zuunterst im Schiff,  meines war droben unter den Sternen  zehn Nächte lang.  **HELENA**  (*lächelnd*)  Doch heute nacht war dir das zur Last.  Du kamst herab mit leisen Tritten -  **MENELAS**  (*erstaunt*)  Du schliefest nicht?  **HELENA**  (*leidenschaftlich*)  War ich's nicht, die dich nicht schlafen liess?  **MENELAS**  (*schmerzlich*)  Du warst es!  (*beiseite*)  Ahnt sie, was ich ihr antat ohne den Sturm?  Oder ist sie ganz arglos?  (*Er tritt von ihr weg*) | **МЕНЕЛАЙ**  Где я? Что это за дом?  **ЕЛЕНА**  *(сразу распологаясь по-хозяйски)*  Огонь горит. Стол накрыт.  Не желает ли супруг мой сесть со мной вряд, и откушать?  **МЕНЕЛАЙ**  *(негромко и тревожно)*  Что мне уготовили боги?  **ЕЛЕНА**  Сверкает зал прекрасный, два трона стоят.  Царь и царица ждут тут.  Садитесь с нами!  **МЕНЕЛАЙ**  *(про себя)*  Не станем мы есть вдвоём.  **ЕЛЕНА**  Муж и жена, как учили меня,  стол разделяют и ложе.  **МЕНЕЛАЙ**  Ложе твоё на корабле стояло,  моё же под звёздами было  десять ночей.  **ЕЛЕНА**  *(смеясь)*  Но нынче ночью это бременем легло на тебя.  Сошёл сюда ты тихими стопами...  **МЕНЕЛАЙ**  *(удивлённо)*  Ты не спала?  **ЕЛЕНА**  *(страстно)*  Иль я тебе уснуть не давала?  **МЕНЕЛАЙ**  (*мучительно*)  Так то была ты!  (*в сторону*)  Угадай, что я делал без шторма?  Или она совершенно бесхитростна?  (*Отходит от нее*) |
| **AITHRA**  Ein gräulicher Mann!  Wie er sich bitten lässt zu etwas Schönem!  **HELENA**  Wohin trittst du?  Willst du noch einmal von mir weggehn?  Lieber, das fruchtet doch nichts.  **AITHRA**  Es ist nicht zu begreifen!  **HELENA**  Dir ist auferlegt, mich nicht zu verlassen,  und mir ist verhängt,  zurückzukehren in deine Arme,  und so ist es geschehn!  Sag doch, ob je in all diesen Jahren  dein Wünschen gelassen hat von mir  nur für eine Stunde?  (*Menelas sieht zu Boden*)  Du schweigest. Siehst du?  **MENELAS**  (*qualvoll*)  Helena!  **HELENA**  (*mit voller Liebe*)  Menelas!  (*Sie tritt ihm entgegen, er weicht fast schaudernd zurück Helena ist dem Tisch näher getreten. Eine zarte, kindhafte Mädchengestalt schwebt auf Fussspitzen hinter dem Tisch hervor, füllt aus einem Mischkrug eine flache Trinkschale, bietet sie Helena dar*)  **HELENA**  (*ergreift die Schale, tritt mit ihr auf Menelas zu*)  Bei jener Nacht, der keuschen einzig einen,  die einmal kam, auf ewig uns zu einen;  bei jenen fürchterlichen Nächten,  da du im Zelte dich nach mir verzehrtest;  bei jener Flammennacht, da du mich zu dir rissest  und mich zu küssen doch dir hart verwehrtest,  und bei der heutigen endlich, da du kamest,  mich jäh und zart aus allem Schrecknis nahmest:  bei ihr, die mich aufs neu dir schenkt,  trink hier, wo meine Lippe sich getränkt!  (*Sie berührt mit den Lippen den Rand der Schale, reicht diese dann Menelas*)  **MENELAS**  (*finster*)  Ein Becher war süsser als dieser,  herrlich gebildet, aus dem trank Paris,  und nach seinem Tod seiner Brüder viele.  (sehr bitter)  Du warst eine Schwägerin ohnegleichen!  **HELENA**  Aber du bist der Beglückte,  denn sie alle sind tot - und du bist mein Herr!  So nimm die Feige,  darein ich drücke die Spur meiner Lippen,  und freue dich!  (*Das kleine Mädchen, das die Früchte gereicht hat, tanzt ab*)  **MENELAS**  (*grausam bitter*)  Zu viele, Helena,  haben gekostet von der herrlichen Frucht,  die du anbietest!  **HELENA**  Hast du aber von einem gehört,  der ihrer satt ward?  **MENELAS**  Heute nacht trat ich zu dir,  dort, wo du schliefest, um dich zu itöten!  **HELENA**  (*lächelnd und bezaubernd*)  Weil du nur so und nicht anders  glaubst zu empf angen  mein letztes Geheimnis:  darum meine Züge  willst du gewahren  zauberisch zärtlich im Tode verzerrt?  O Liebender, du ohne Mass und Grenzen!  **MENELAS**  (*ergreift den gekrümmten Dolch und bringt ihn ihr vor die Augen*)  Kennst du die gekrümmte Waffe?  **HELENA**  (*sehr ruhig*)  Als Paris vor dir lag und fleht` um sein Leben,  entrissest du ihm den krummen Dolch -  ich kenn` ihn recht wohl –  (*ausbrechend*)  und mit der eignen Waffe  durchschnittest du ihm die lebendige Kehle!  (*leise*)  Als Paris starb unter deinem Stahl,  den Tag wusstest du wieder,  dass du mir gehörtest,  und ich - ich gehöre dir!  **MENELAS**  (*nun fest entschlossen zur Tat*)  Helena! Merke zuletzt meine Rede!  Merke: Einem gehört ein Weib -  und ich will meine Tochter so aufziehn -  **HELENA**  (*unerschüttert*)  Deine? Ich denke, sie ist auch die meine!  **MENELAS**  (*ohne sich beirren zu lassen*)  So auf ziehn will ich meine Tochter  dass sie sich der Mutter nicht braucht zu schämen!  Denn für eine Tote errötet man nicht.  **HELENA**  (*mit unbesiegbarer Kraft*)  Menelas, merke zuletzt meine Rede!  Einem gehört ein Weib und so bin ich die deine!  Dich hab-' ich gewählt aus dreissig Freiern,  mutigen, schönen!  **HELENA**  Sieh mir ins Gesicht - und lass alles, was war,  alles, alles, ausser diesem, dass ich dein bin!  **MENELAS**  Ich war nicht der erste der Helden  und nicht der zweite -  **HELENA**  Vergiss den bösen Traum, wach auf bei deiner Frau!  **MENELAS**  Warum hast du mich gewählt zu solchem Leiden?  Hab' ich im Traum Troj a verbrannt?  **HELENA**  Lasse, was war, und küsse mich wieder!  **MENELAS**  (*für sich*)  Nimmer darf das Kind sie sehn!  **HELENA**  In deinen Armen bring mich heim!  **MENELAS**  Bewahret mich rein, ihr oberen Götter!  **HELENA**  Helfet dem Weibe, ihr unteren dunklen!  **MENELAS**  Helfet, was sein muss, mir zu vollenden!  **HELENA**  Erde und Nacht, Mond und Meer, helf et mir jetzt!  **MENELAS**  Erde und Nacht, Mond und Meer, weichet hinweg!  **HELENA und MENELAS**  Erde und Nacht, Mond und Meer,  **MENELAS**  helfet, was sein muss, mir zu vollenden!  Bewahret mich rein, ihr oberen Götter!  Helfet, was sein muss, mir zu vollenden!  **HELENA**  Helfet dem Weibe, ihr unteren dunklen!  Wach auf bei deiner Frau!  In deinen Armen bringe mich heim!  **HELENA und MENELAS**  Erde und Nacht, Mond und Meer,  **HELENA**  helfet mir jetzt!  **MENELAS**  Weichet hinweg!  (*Die Lichter verdunkeln sich, nur der Mond fällt von draussen herein. Ein Strahl trifft Helenas Antlitz. Menelas - den Dolch erhoben, sie in die Kehle zu treffen, steht wie gebannt vor ihrer Schönheit. Sein Arm mit der Waffe sinkt*) | **АИТРА**  Муж седой!  Как он может искать кого-то ещё прекрасней!  **ЕЛЕНА**  Куда ты идёшь?  Хочешь опять покинуть меня?  Милый, это не приносит плодов.  **АИТРА**  Этого не возможно постигнуть!  **ЕЛЕНА**  Предречено тебе не покидать меня,  и суждено мне,  возвращаться в твои объятия,  так и повелось!  Поведай, когда-нибудь за все эти годы  желал ты оставить меня  хотя бы на час?  (*Менелай стоит, потупив взгляд*)  Молчишь. Вот видишь?  **МЕНЕЛАЙ**  (*мучительно*)  Елена!  **ЕЛЕНА**  (*с полной любовью*)  Менелай!  (*Она делает шаг ему навстречу. Он, почти содрогаясь, отворачивается. Елена подходит ближе к столу. Нежная, девичья фигурка возвышается на цыпочках над столом, переливая из кувшина питьё в плоскую чашу*)  **ЕЛЕНА**  (*с полной чашей в руках, подходя к Менелаю*)  В ту ночь, целомудрие лишь однажды,  прийдя к нам, осталось навечно.  С тех страшных ночей,  там, в шатре, я тобой наслаждалась.  В ту пылкую ночь, когда меня ты к себе привлёк,  и поцелуями испепелил меня,  и, наконец, сегодня, когда ты пришёл,  нежно и властно меня из всего ужаса вырвав:  во имя её, что дарит мне снова тебя,  испей тут, где уста мои смочились!  (*она касается устами края чаши, а затем передаёт её Менелаю*)  **МЕНЕЛАЙ**  (*мрачно*)  Тот кубок был этого слаще.  Великолепно образованный, пил из него Парис\*,  а после смерти его, и многие его братья.  (*очень горько*)  Была ты названной сестрою ему беспримерной!  \*) *О Парисе и Елене можно прочитать по ссылкам:*  <http://top-antropos.com/mythology/greek/item/60-elena-trojanskaja>  <http://www.lovestuff.ru/lovestory/ancient/120.html>  **ЕЛЕНА**  Но ты – счастливчик,  ибо все мертвы они, и ты Господин мой!  Так что возьми эти фиги,  что сбрызнула соком я, выжитым моими устами,  и возрадуйся!  (*Девчурка, преподнёсшая ему плоды, танцует и уходит*)  **МЕНЕЛАЙ**  (*с жестокой горечью*)  Слишком многие, Елена,  вкушали великолепные плоды,  что ты предлагаешь!  **ЕЛЕНА**  Но слышал ли ты хотя б об одном,  кто насытился б ими по горло?  **МЕНЕЛАЙ**  Нынешней ночью пришёл я к тебе,  туда, где спала ты, чтоб тебя умертвить!  **ЕЛЕНА**  (*очаровательно улыбаясь*)  Ибо лишь ты, и никто другой,  жаждет разведать  мою последнюю тайну:  Не потому ли ты вздох мой последний  видеть желаешь,  искажённый очарованием нежным смерти?  О, любимый мой, без мер и границ!  **МЕНЕЛАЙ**  (*Берёт ятаган, и кладёт его перед своими глазами*)  Знаешь оружье изогнутое?  **ЕЛЕНА**  (*очень спокойно*)  Когда Парис лежал пред тобою, умоляя о жизни,  наставил ты на него свой изогнутый кинжал,  мне хорошо известный,  (*выхватывая ятаган*)  и оружьем своим  ты перерезал горло его живое!  (*тихо*)  Когда Парис погиб от стали твоей,  день новый ты встретил,  когда принадлежал мне ты,  а я – я, принадлежала тебе!  **МЕНЕЛАЙ**  (*теперь решившись действовать*)  Елена! В последний раз запомни речь мою!  Заметь: жена принадлежит лишь единственному,  и я желаю, чтоб дочь моя была такою.  **ЕЛЕНА**  (*непоколебимо*)  Твоя? Думается мне, она и моя дочь!  **МЕНЕЛАЙ**  (*не вмешиваясь*)  Потому то хочу вытащить я свою дочь,  чтоб она матери своей не стыдилась!  Ибо мёртвые не краснеют.  **ЕЛЕНА**  (*с непреклонной силой*)  Менелай, запомни ж, наконец, речь мою!  Жена принадлежит лишь мужу, и потому я твоя!  Тебя избрала я из тридцати женихов,  смелого, красивого!  **ЕЛЕНА**  Взгляни мне в лицо - и забудь всё, что было,  всё, всё, кроме того, что я твоя!  **МЕНЕЛАЙ**  Был я не первым героем,  и не вторым...  **ЕЛЕНА**  Забудь о сне недобром, пробудись рядом с женой!  **МЕНЕЛАЙ**  Отчего ты досталась мне такими страданиями?  Во сне ли Трою я сжёг?  **ЕЛЕНА**  Оставим, что было, и поцелуй меня снова!  **МЕНЕЛАЙ**  (*про себя*)  Никогда не сможет дитя её увидать!  **ЕЛЕНА**  На руках твоих перенеси меня домой!  **МЕНЕЛАЙ**  Храните меня, верховные Боги!  **ЕЛЕНА**  Помоги жене, тьма земная!  **МЕНЕЛАЙ**  Помоги же, судьба, дойти до конца!  **ЕЛЕНА**  Земля и ночь, луна и море, помогите мне ныне!  **МЕНЕЛАЙ**  Земля и ночь, луна и море, искупите меня!  **ЕЛЕНА И МЕНЕЛАЙ**  Земля и ночь, луна и море...  **МЕНЕЛАЙ**  Помогите, что суждено, мне исполнить!  Храните меня в чистоте, верховные боги!  Помогите свершиться тому, что суждено.  **ЕЛЕНА**  Помоги же жене, тьма земная!  Пробуди же его навстречу жене!  На руках твоих внеси домой меня!  **ЕЛЕНА и МЕНЕЛАЙ**  Земля и ночь, луна и море...  **ЕЛЕНА**  помогите теперь мне!  **МЕНЕЛАЙ**  Убирайся!  (*Свет меркнет, лишь луна светит снаружи. Её луч падает на лицо Елены. Менелай поднимает кинжал, и готовится перерезать ей горло, но останавливается, поражённый ее красотой. Кинжал выпадает*) |
| **AITHRA**  (*beschwörend*)  Ihr, grünen Augen im weissen Gesicht,  die ihr lauernd listig euch pappelnd vermummt,  Nachtelf en ihr,  lüstern Lebendiges zu euch zu ziehn,  ich hab' hier im Haus einen heissen Kerl,  einen rechten Raufbold, den schafft mir vom Leib!  (Vor Aithra erscheint flüchtig ein und der andre Elf, gleichsam um ihre Befehle entgegenzunehmen,  und verschwindet ebenso rasch)  Mit Lärm einer Schlacht bestürmt ihm den Kopf,  narret ihn fest!  Lasst ihn anlaufen an zwanzig Bäume,  sein Schwert in der Hand.  Dreht ihn! Drillt ihn!  Zwinkert und zwitschert!  Dreht ihn! Drillt ihn!  Belfert und balzt,  schnattert und schnaubt,  drommetet und trommelt!  Hudelt ihn! Hetzt ihn!  Flitz, flitz, flitz!  (*Die Rückwand des Hauses wird durchsichtig, man erblickt das Treiben der Elfen, von denen einzelne sich als Krieger verkleiden, Helme aufsetzen, Schilde und Speere schwingen*)  **HELENA**  Ohne Zaudern töte mich denn!  **MENELAS**  Wie liebliches Weh noch in dieser Gebärde  die süsse Kehle gedehnt  wie dürstend dem Eisen entgegen!  (Abermals anspringend, hält er abermals inne)  **HELENA**  Nimm mich ins Messer!  Nimm mich, Liebster!  **DIE ELFEN**  (*teilweise unsichtbar*)  Mit Lärm einer Schlacht bestürmt seinen Kopf!  **MENELAS**  Wie ist mir?  **DIE ELFEN**  Drommetet und trommelt!  **MENELAS**  Was hör' ich?  **DIE ELFEN**  Paris hier!  Mit Lärm einer Schlacht bestürmt seinen Kopf!  Haltet ihn fest.  **MENELAS**  Wer ruft? Was für Waffen?  **DIE ELFEN**  Paris hier! Hier steht Paris!  MENELAS  Paris hier?  **HELENA**  (*dringender*)  Was dein Herz begehrt,  tu endlich mit mir!  **MENELAS**  (*verwirrt*)  Auch ins Messer fällst du noch so?  Auch der Stich in den Hals wird zärtlich sein?  **DIE ELFEN**  Paris!  **MENELAS**  Paris?  **DIE ELFEN**  Hier steht Paris!  **MENELAS**  Hier steht Paris?  Den Feldruf hör' ich!  Gehn die Toten hier um und rufen  und wollen noch einmal erschlagen sein?  **DIE ELFEN**  (*ganz nahe*)  Helena will ich wieder gewinnen!  **MENELAS**  Hier steht Menelas und dein Tod!  Steh mir, Gespenst!  (*Er stürzt ab ins Freie*)  **DIE ELFEN**  Hahahahahahaha, hahahaha!  Paris hier!  Hahahahahahaha,hahahaha!  (verschwindend)  Paris hier!  Hahahahahahaha,hahahaha!  (*Helena wankt nun todmüde auf den Thron der Aithra und fällt dort mehr zusammen, als dass sie sich setzt. Aithra tritt hervor. Helena, bei ihrem Anblick, will aufstehen*) | **АИТРА**  (*умоляюще*)  Вы, очи зеленые на белом лице,  что стерегут, прячась коварно в тополях,  Эльфы ночные,  похотливых смертных к себе завлекающие.  Тут, в моём доме, парень горячий,  истый драчун, готов избавиться от меня!  (*Перед Аитрой мелькают разные эльфы, как бы принимая её повеления, и исчезают столь же быстро, как появляются*)  Шум битвы бушует в его голове,  крепко его дурача!  Пускай он возьмёт двадцать дубинок,  и меч свою впридачу!  Поверните его! Постучите по нему!  Подмигните и расшевелите!  Поверните его! Постучите по нему!  Гогочите и войте,  рычите и рыдайте,  трубите и бейте в барабан!  Гудите ему! Гоните его!  Жгите, жарьте, обжигайте!  (*Задняя стена дома делается прозрачной. Видно,*  *что эльфы, каждый из которых одет как воин, надевают каски, размахивают щитами и копьями*)  **ЕЛЕНА**  Без колебаний убей меня!  **МЕНЕЛАЙ**  Столь трогательная скорбь в этом жесте:  сладкое горло вытягивается,  жадно стремясь навстречу железу!  (*Едва решившись, останавливается снова*)  **ЕЛЕНА**  Вонзи в меня клинок!  Вонзи, любимый!  **ЭЛЬФЫ**  (*частично оставаясь невидимыми*)  Шум битвы грохочет в его голове!  **МЕНЕЛАЙ**  Как я?  **ЭЛЬФЫ**  Трубы и барабаны!  **МЕНЕЛАЙ**  Что слышу я?  **ЭЛЬФЫ**  Парис тут!  Шум битвы гудит в его голове!  Крепко его держите!  **МЕНЕЛАЙ**  Кто зовёт? Что за оружие?  **ЭЛЬФЫ**  Парис тут! Вот Парис стоит!  **МЕНЕЛАЙ**  Парис здесь?  **ЕЛЕНА**  (*настоятельно*)  Чего твоё сердце жаждет,  наконец-то, сделай со мной!  **МЕНЕЛАЙ**  (*смущённо*)  Даже и нож тебе так мил?  И в шею удар тебе столь нежен?  **ЭЛЬФЫ**  Парис!  **МЕНЕЛАЙ**  Парис?  **ЭЛЬФЫ**  Вот Парис стоит!  **МЕНЕЛАЙ**  Здесь стоит Парис?  Клич боевой я слышу!  Призови мертвецов сюда по кличу,  иль желаешь убитым быть ещё раз?  **ЭЛЬФЫ**  (*совсем близко*)  Снова Елену желаю добыть я!  **МЕНЕЛАЙ**  Вот стоит Менелай со смертью твоей!  Чур меня, призрак!  (*Он выбегает на простор*)  **ЭЛЬФЫ**  Хахахахахахаха, хахахаха!  Парис тут!  Хахахахахахаха, хахахаха!  (*улетучиваясь*)  Парис здесь!  Хахахахахахаха, хахахаха!  (*Елена устало опускается на трон Аитры, скорее падая на него, чем усаживаясь. Появляется Аитра. Елена, завидев её, хочет встать*) |
| **AITHRA**  Bleib sitzen! Schone dich!  Sie setzt sich auf den niedrigen Sessel  **HELENA**  Wer bist du? Wem ist dies Haus?  **AITHRA**  Du bist in Poseidons Haus, Helena, und bist mein Gast!  Doch lass uns keine Minute verlieren!  Ich werde dich retten, ich bin deine Freundin!  In wenigen Augenblicken kehrt  der Fürchterliche zurück.  Oh, wie ich ihn hasse!  **HELENA**  (*steht auf, späht hinaus*)  Oh, wie ich ihn liebe!  **MUSCHEL**  (*lacht*)  Menelas!  Jetzt läuft er wie ein Toller einem Nebelschwaden nach, den er für Helena hält!  **HELENA**  Troja ist dahin - und jetzt gehöre ich ihm!  **DIE ELFEN**  Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!  Hetzt ihn auf s neu!  Jagt ihn im Kreis um sich selber herum!  Helena hier! Paris da!  Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!  **AITHRA**  Du bist durchnässt,  meinst du zu trocknen bedarf es des Feuers?  Ich trockne dich mit meinen Augen!  **HELENA**  (*sieht Aithra lächelnd an*)  Wie sanfte Wärme mich durchdringt!  **AITHRA**  Die lieblichen Wangen so entstellt  vom Salz des Meeres!  (*Sie streicht ihr die Wange*)  **HELENA**  Wie du mich anrührst!  **AITHRA**  Ohne Glanz die Haare!  Meinst du, ich brauche Salben und Öl,  damit sie dir leuchten?  (*Sie streift leicht über Helenas Haar*)  **HELENA**  (*vor dem Spiegel, den auf Aithras Wink die Mädchen herangebracht haben*)  Wie ich erglänze!  **AITHRA**  (*entzückt*)  Allerschönste!  **HELENA**  Beste! Was hast du aus mir gemacht?  **AITHRA**  Dein herrliches Wesen zurück dir gebracht.  **HELENA**  (*nachdem sie sich abermals an dem eigenen Spiegelbild geweidet*)  Was machst du aus mir?  So sah die aus, die Menelas  in seine Brautkammer trug.  Bin ich so jung und soll sterben?  **AITHRA**  (mit der Trinkschale)  Nicht sterben! Leben! Leben!  Schnell! Trinke!  **HELENA**  (*nimmt die Sc*hale)  Wer bist du?  **DIENERIN**  (*ganz leise, nur hauchend*)  Ein halbes Vergessen bringt sanftes Erinnern.  **HELENA**  Was ist das für ein Trank?  **DIENERIN**  (*leise*)  Du fühlest im Innern dir wiedergegeben  dein unschuldig Leben -  **HELENA**  (*für sich, leise*)  Wie ist mir auf einmal?  Wohin schwindet meine Angst?  **DIENERIN**  und wie du dich fühlest, so bist du fortan!  **AITHRA**  Wie die Nacht aus deinen Augen schwindet!  **HELENA**  Wer bist du?  **AITHRA**  Deine unbedeutende Freundin Aithra!  **HELENA**  Zauberin!  **AITHRA**  Schönste!  (*Sie fassen einander bei den Händen*)  **AITHRA und HELENA**  Stärker als Krieger, reicher als Könige  sind zwei Frauen, die sich vertrauen!  **HELENA**  (*tritt noch einmal vor den Spiegel, dann wendet sie sich beseligt*)  Wer tötet Helena, wenn er sie ansieht?  (*Aithra betrachtet sie voller Bewunderung*)  Wie leicht wird alles!  **AITHRA**  Recht so! Trinke! Und vergiss deine Angst!  (*Sie reicht ihr abermals die Schale*)  **HELENA**  (*nachdem sie getrunken, fröhlich wie ein Kind*)  Menelas! Warum denn mich töten?  (*Sie schwankt wie schlaftrunken, die kleinen Mädchen drücken sich an sie und stützen sie*)  Schlafen! - Mich schläfert –  Schläfst du neben mir, Liebster?  **AITHRA**  Wie stell' ich‘s an, sie zu retten?  Muschel, wo ist er?  **MUSCHEL**  Ganz nahe!  **HELENA**  Ich hab's gehört - schon in halben Schlaf hinein -  wie ein Schlummerliedchen  Ganz nahe  schon schwebt mir ein unschuldig Glück.  Gebt acht: ich entschwinde!  Nein, lasset: ich finde schon wieder zurück!  (*Sie schliesst, auf die Kleinen gestützt, die Augen*)  **DIENERIN**  (*an der Tür hinausspähend*)  Der Nebelstreif flattert vor ihm!  Hierher zu! Auf das Haus!  Er mit dem Schwert hinterdrein!  Er kommt!  **DIE ELFEN**  Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,  Narret ihn fest,  Ha, ha, ha, ha,  jagt ihn im Kreis um sich selber herum!  **AITHRA**  Leget sie auf mein Bett!  Und kleidet sie im Schlaf in mein schönstes Kleid!  In das blaue! Fort! Alle fort!  (*Die Kinder schweben mit Helena ab ins linke Gemach. Menelas, den Dolch in der Faust, kommt von aussen hereingestürzt als ein Verfolgender. Aithra springt ihm aus dem Weg, birgt sich in den Vorhängen und schreit*)  Ai!  **DIE ELFEN**  Ai! | **АИТРА**  Сидите! Осторожней!  (*садится на низкий стульчик*)  **ЕЛЕНА**  Кто ты? Чей это дом?  **АИТРА**  Ты в доме Посейдона, Елена, будь гостьей моею!  Но не будем терять ни минуты!  Спасу я тебя, тебе я подруга!  Чрез несколько мгновений  Грозный вернётся.  О, как я ненавижу его!  **ЕЛЕНА**  (*вставая и осматриваясь*)  Ох, как я его люблю!  **РАКОВИНА**  (*смеясь*)  Менелай!  Как безумный ныне несётся он от тумана,  что принимает за Елену.  **ЕЛЕНА**  Троя повержена, и ныне принадлежу я ему!  **ЭЛЬФЫ**  Ха, ха, ха, ха, ха, ха, ха!  Травите его!  Гоняйте по кругу его меж собою!  Елена здесь! Здесь Парис!  Ха, ха, ха, ха, ха, ха, ха!  **АИТРА**  Промокла ты,  думаешь, чтобы высохнуть, нужен тебе огонь?  Да я тебя высушу своими очами!  **ЕЛЕНА**  (*смотрит со смехом на Аитру*)  Какое нежное тепло меня пронзает!  **АИТРА**  Щёчки прелестные обезображены так  солью морскою!  (*Подкрашивает ей щёки*)  **ЕЛЕНА**  Как нежно меня ты касаешься!  **АИТРА**  Волосы без блеска!  Думаешь, мáзи нужны мне, и маслá,  дабы ты засияла?  (*Слегка поглаживает волосы Елены*)  **ЕЛЕНА**  (*перед зеркалом, поднесённым с поклоном Аитре служанками*)  Как я сверкаю!  **АИТРА**  (*восхищённо*)  Прекраснейшая!  **ЕЛЕНА**  Превосходно! Что изобразила ты из меня?  **АИТРА**  Твоя краса прославленная к тебе возвратилась.  **ЕЛЕНА**  (*налюбовавшись вволю своим отражением в зеркале*)  Что делаешь ты со мною?  Такою увидел меня Менелай,  войдя в свадебную келью свою.  Столь молода я, и должна умереть?  **АИТРА**  (*у чаши с питьём*)  Не умирай! Живи! Живи!  Скорее! Пей!  **ЕЛЕНА**  (*беря чашу*)  Кто ты?  **СЛУЖАНКА**  (*совсем тихо, едва слышно*)  Полузыбытье вызывает воспоминания сладкие.  **ЕЛЕНА**  Что за напиток это?  **СЛУЖАНКА**  (*тихо*)  Чувствуешь ты живущей себя  своею жизнью невинной...  **ЕЛЕНА**  (*про себя, тихо*)  Какая теперь я?  Куда исчезает мой страх?  **СЛУЖАНКА**  ... какой ты себя ощущаешь, такая отныне ты есть!  **АИТРА**  Как тает ночь у тебя на глазах!  **ЕЛЕНА**  Кто ты?  **АИТРА**  Твоя недостойная подруга, Аитра!  **ЕЛЕНА**  Чародейка!  **АИТРА**  Прекраснейшая!  (*Они берутся за руки*)  **АИТРА и ЕЛЕНА**  Воинов сильнее, богаче царей,  две женщины, что верят друг другу!  **ЕЛЕНА**  (*снова подходит к зеркалу, и продолжает вертеться перед ним*)  Кто способен убить Елену, увидев её?  (*Аитра глядит на неё с восхищением*)  Как легко будет всё!  **АИТРА**  Всех благ! Пей! И забудь страх свой!  (*вручает ей новую чашу*)  **ЕЛЕНА**  (*вывив, становится радостной, как дитя*)  Менелай! К чему убивать меня?  (*Она дрожит, словно во сне, девочки прижимаются к ней и поддерживают*)  Спать! - Я сплю –  Спишь ты рядом со мной, дорогая?  **АИТРА**  Как мне спасти её?  Раковина, где он?  **РАКОВИНА**  Совсем близко!  **ЕЛЕНА**  Я слыхала – уже в полусне –  как колыбельная песенка,  близко совсем,  уж навевает мне невинное счастье.  Осторожней: Ухожу я!  Нет, позволь мне: я скоро вернусь  (*Оперевшись на малышей, она закрывает глаза*)  **СЛУЖАНКА**  (*заглядывая в дверь*)  Полоска туманная трепещет пред ним!  Сюда! Домой!  С мечом стоит он сзади!  Идёт он!  **ЭЛЬФЫ**  Ха,ха, ха, ха, ха, ха, ха!  Дурачьте покрепче его,  Ха, ха, ха, ха!  Кружитесь все вокруг него!  **АИТРА**  Уложите её на ложе моё!  И оденьте её в моё самое красивое платье!  В синее! Прочь! Все прочь!  (*Дети с Еленой выпархивают в левый покой. Менелай, с кинжалом в кулаке, преследует их вне шатра. Аитра выпрыгивает перед ним на дорогу, прячется в занавесках, и кричит*):  Ай!  **ЭЛЬФЫ**  Ай! |
| **MENELAS**  (*verstört vor sich hin*)  Im weissen Gewand - zerrüttet das Haar -  und doch schöner als je  flüchtete sie in Angst –  und warf zwei herrliche Arme –  um eine verfluchte Gestalt,  die im Mondlicht aussah wie Paris!  Mit einem Streich doch traf ich die beiden!  Ich Verfluchter!  Auch mein Kind seh' ich nicht wieder -  O Waise ohne Vater und Mutter!  **AITHRA**  (*tritt hervor*)  Fürst von Sparta, du bist mein Gast!  **MENELAS**  (*völlig verstört, sucht eilig den, wie er meint, blutigen Dolch unter dem Vorhang zu verbergen. Dumpf und vor sich hin*)  Fremdes Weib - Insel der Schrecken!  Mörderisch Haus! - Graues Geschick!  **AITHRA**  (*leise zu den Dienerinnen*)  Das Lotosfläschchen! Er hat es nötig!  Schnelles Vergessen grässlichen Übels!  (*Die Dienerinnen bringen den Becher und den Mischkrug, giessen ein, träufeln aus dem Fläschchen in den Trank. Aithra winkt Menelas, den niedrigen Sitz einzunehmen*)  **MENELAS**  Hier sitzen bei dir als ein friedlicher Gast?  So weisst du nicht, wer deine Schwelle betrat?  **AITHRA**  (*winkt ihm nochmals, er setzt sich*)  Leise! Nicht störe den lieblichen Schlummer der schönsten Frau:  sie schläft da innen ermüdet von einer langen Reise!  **MENELAS**  Wer?  **AITHRA**  Deine Frau.  **MENELAS**  Du redest von wem?  **AITHRA**  Von Helena doch! Von wem denn sonst?  **MENELAS**  Die schliefe?  Er springt auf  **AITHRA**  Da innen auf meinem Lager!  **MENELAS**  (*für sich*)  Zerspalten das Herz!  Zerrüttet der Sinn!  Weh in den Adern,  weh eurer Pfeile lernäisches Gift!  Ach nur für Stunden,  für wenige Augenblicke  ziehet die Spitzen der Pfeile zurück!  Gebt mir mich selber,  mein einig Wesen der unzerspaltenen  Mannheit Glück!  O gebt, ihr Götter,  o gebt mir mich selber,  gebet mir Armen  mich selber zurück!  **AITHRA**  (*zögernd einsetzend*)  Menelas - gedenkst du des Tages  vor dreimal drei Jahren,  da du sie verliessest - und zogest zur Jagd?  **MENELAS**  (*sie völlig verstehend, mit zornig verfinsterter Miene*)  Du! Sprich nicht von Paris und jenem Tage!  **AITHRA**  Höre! Seit jenem verwunschenen Tage  hast du deine Frau mit Augen nicht wieder gesehn!  (*Menelas hebt jäh die Hände über seinen Kopf*)  **AITHRA**  (*steht auch auf, tritt dicht vor ihn*)  Merke! Als jener frech und verwegen  ausreckte die Hand nach deinem Weibe -  heimlich sorgten die Götter um dich -  **MENELAS**  Hüte dich Weib, dass ich dich nicht strafe!  **AITHRA**  Furchtbar sind deine Blicke, Fürst!  Trinke hier aus diesem Becher, trinke mit mir!  (*Sie trinken beide, Aithra nur zum Schein*)  Heimlich sorgten die Götter um dich:  In die Arme legten sie ihm  ein Luftgebild, ein duftig Gespenst,  womit sie narren die sterblichen Männer!  **DIE ELFEN**  (*unsichtbar*)  Ein Luftgebild, ein duftig Gespenst,  womit Götter narren die sterblichen Männer,  ja ja, ja ja, ja ja, ja ja!  **AITHRA**  Dein Weib indessen, die schuldlose Schöne,  verbargen sie an entlegenem Ort  vor dir und der Welt!  **MENELAS**  An welcher Stätte? Achte die Worte,  bevor du sie redest!  (*noch dringender*)  An welcher Stätte?  **AITHRA**  Am Hang des Atlas steht eine Burg,  mein Vater sitzt dort: ein gewaltiger Herr  und gefürchteter König!  Drei Töchter wuchsen im Hause auf,  zauberkundig alle drei:  Salome, die stolze,  die schöne Morgana  und Aithra, die junge!  **MENELAS**  Hüte dich, Weib!  **AITHRA**  Zu uns ins Haus brachten sie  schwebend deine Frau!  **MENELAS**  Hüte dich, Weib!  **AITHRA**  Schuldlos schlummernd,  wähnend, sie liege in deinen Armen,  lag sie bei uns die Jahre im Haus.  Dieweilen thronte das Luftgespenst  zuoberst unter Priamus Töchtern  und buhlte mit seinen herrlichen Söhnen  und freute sich am Brande der Welt  und am Tc>de der Helden Tag für Tag!  **MENELAS**  Die, welche hier meinem Drohen trotzte?  **AITHRA**  Ein Luftgebild!  **DIE ELFEN**  Ein Luftgebild!  **AITHRA**  Die Wespe die!  **DIE ELFEN**  Die Wespe, die! Ein Luftgebild! Ein Gespenst!  **MENELAS**  Hier noch stand sie unsagbar lieblich!  **AITHRA**  Ein Luftgebild!  **MENELAS**  Ein Luftgebild!  **AITHRA**  Ein Gespenst!  **MENELAS**  Furchtbares Weib!  Deine Worte sind furchtbar  und stärker als alle trojanischen Waffen!  Du raubst sie mir völlig mit zitterndem Hauch  aus lächelndem Munde!  weh, nun erblick' ich sie nimmer wieder,  ich ganz unseliger Mann!  **AITHRA**  (*leise*)  Wenn ich sie nun in die Arme dir lege,  die du verloren  vor dreimal drei Jahren und einem Jahre -  Die herrliche Reine, die Unberührte!  **MENELAS**  Ich werde sie sehn?  **AITHRA**  Du wirst sie sehn, mit diesen Augen!  **MENELAS**  So ist es wahr: es wohnen in Höhlen  auf einsamer Insel Zauberinnen,  die zeigendem, der zu ihnen dringt,  die Bilder der Toten!  **AITHRA**  Du wirst sie sehn!  Bereite dich!  **MENELAS**  (*in grösster Verwirrung*)  Was werde ich sehn!  Unseliger Mann!  **AITHRA**  Was ficht dich an?  Bereite, dich!  **MENELAS**  O furchtbare Stunde!  **AITHRA**  Bereite dich!  **MENELAS**  Vom Reiche der Toten -  **AITHRA**  Bereite dich!  **MENELAS**  grässliche Kunde!  **AITHRA**  Bereite dich!  **MENELAS**  Ich höre Becken dumpf geschlagen,  Nachtgeister bringen die Tote getragen!  **AITHRA**  Was horchst du hinunter?  Zärtlich verzaubert dich was denn aufs neue?  Sieh hin, was dir die Götter bereiten!  (*Sie winkt. Das Hauptgemach verfinstert sich, und nur aus dem Gemach zur Linken dringt eine Helle hervor. Die Vorhänge heben sich, und auf einem breiten Lager wird Helena sichtbar, lieblich entschlummert, in einem strahlend blauen Gewand. Sie öffnet die Augen*) | **МЕНЕЛАЙ**  (*опустошённо глядя пред собою*)  В одеянье белом – с волосами распущенными –  ещё прекраснее, чем всегда,  умчалась в страхе она –  обхватив обеими совершенными руками –  фигуру проклятую,  выглядящую будто Парис в свете лунном!  С шуткой всё же я встретил обоих!  Я, Проклятый!  И своего дитя я также не вижу –  О сирота, без отца и без матери!  **АИТРА**  (*выступая вперёд*)  Владыка Спарты, ты –гость мой!  **МЕНЕЛАЙ**  (*совершенно расстроенный, он спешно ищет где бы, как ему кажется, скрыть окровавленный кинжал за занавеской. Тупо глядит перед собой*)  Чужая жена-остров ужасов!  Дом убийств! – Тёмная участь!  **АИТРА**  (*тихо служанкам*)  Флакончик с соком лотоса! Ему нужно это!  Для скорейшего забвения лютого зла!  (*Служанки приносят кувшин и чашу, наполняют её зельем. Аитра знаком подзывает Менелая, приглашая его занять низкое сидение*)  **МЕНЕЛАЙ**  Мирный ли гость сидит тут с тобою?  Так не ведаешь ты, кто переступил твой порог?  **АИТРА**  (*снова делает ему знак, он садится*)  Тише! Не беспокойтесь о сладком сне прекраснейшей дамы:  она уснула внутри, устав от долгого странствия.  **МЕНЕЛАЙ**  Кто?  **АИТРА**  Жена твоя.  **МЕНЕЛАЙ**  О ком говоришь ты?  **АИТРА**  О Елене, конечно! О ком же ещё?  **МЕНЕЛАЙ**  Она спит?  (*вскакивает*)  **АИТРА**  Да, там, на ложе моём!  **МЕНЕЛАЙ**  (*про себя*)  Разбито сердце!  Спутан ум!  Боль в венах,  горе стрел ваших яду учебному!  Ох лишь на несколько часов,  на несколько мгновений вернись  стрелки острие назад!  Верните мне самого себя,  мою душу расколотую,  человеческую радость!  Верните, боги!,  верните мне самого себя,  помолитесь за меня, бедного,  возвратите мне самого себя!  **АИТРА**  (*начиная сердиться*)  Менелай, ты помнишь те дни,  трижды три года назад,  когда ты утратил её, и пустился в погоню?  **МЕНЕЛАЙ**  (*с рассудком, помутнённым гневом*)  Ты! Не вспоминай о Парисе и днях тех!  **АИТРА**  Послушай! С того злосчастного дня  жену свою ты в глаза не видывал.  (*Менелай внезапно вздымает руки над головой*)  **АИТРА**  (*вставая, и подходя к нему*)  Заметь! Как только этот смелый и дерзкий  поднимает десницу на жену свою,  боги тайно тебя защищают...  **МЕНЕЛАЙ**  Берегись, жена, дабы не настигла тебя кара моя!  **АИТРА**  Страшнó лицо твоё, князь!  Испей же из кубка сего, испей со мною!  (*Оба пьют, хотя Аитра лишь для видимости*)  Втайне боги хранят тебя:  В руки вложили ему  образ воздушный, призрак благовонный,  которым дурачат они смертных людей!!  **ЭЛЬФЫ**  (*невидимымые*)  Образ бесплотный, призрак обольстительный, которым путают боги смертных мужей,  да да, да да, да да, да да!  **АИТРА**  Жена твоя, однако, красавица невинная,  скрывается в месте отдалённом  от тебя, и от света!  **МЕНЕЛАЙ**  В каком месте? Взвешивай слова  прежде чем изречь их!  (*ещё неотложней*)  В каком же месте?  **АИТРА**  На склонах Áтласа замок стоит,  отец мой в нём восседает: Властелин Могучий  и грозный Царь!  Три дочери выросли в доме том,  и все трое – волшебницы:  Саломея гордая,  красавица Моргáна,  и Аитра, младшая из них!  **МЕНЕЛАЙ**  Берегись, жена!  **АИТРА**  В дом к нам доставили,  парящей в воздухе, жену твою!  **МЕНЕЛАЙ**  Берегись, жена!  **АИТРА**  Невинно дремля,  представь, лежит она на руках твоих,  проводя с нами годы в доме.  В это время, призрак воздушный,  в выси самой, с дочерями Приама,  взывает к его сыновьям славным,  и радуется жару света  как герой, изо дня в день  **МЕНЕЛАЙ**  Кто же грозит тут мне?  **АИТРА**  Призрак воздушный!  **ЭЛЬФЫ**  Призрак воздушный!  **АИТРА**  Это оса!  **ЭЛЬФЫ**  Это оса! Воздушный дух! Призрак!  **МЕНЕЛАЙ**  Тут она невыразимо прекрасна!  **АИТРА**  Воздушное созданье!  **МЕНЕЛАЙ**  Воздушное создание!  **АИТРА**  Дух!  **МЕНЕЛАЙ**  Ужасная женщина!  Слово твоё столь же грозно и сильно,  как оружье троянское!  Ты лишаешь меня дыханья прерывистого  из трепещущих уст!  Горе, никогда я тебя не увижу,  несчастный муж!  **АИТРА**  (*тихо*)  Если б я положила тебе её в руки,  такой, как ты её потерял  трижды три и один год назад:  Царицу прекрасную, нетронутую!  **МЕНЕЛАЙ**  Увижу ль я её?  **АИТРА**  Увидишь, своими очами!  **МЕНЕЛАЙ**  Так оно и есть: обитать в пещерах  на пустынном острове волшебницы,  показывая всем, кто туда проникает,  образы умерших!  **АИТРА**  Ты увидишь её!  Готовься!  **МЕНЕЛАЙ**  (*в полном смятении*)  Что я увижу!  Несчастный муж!  **АИТРА**  Чего добиваешься ты?  Готовься!  **МЕНЕЛАЙ**  О, страшный миг!  **АИТРА**  Готовься!  **МЕНЕЛАЙ**  Из Царства мёртвых...  **АИТРА**  Готовься!  **МЕНЕЛАЙ**  ... вестник ужасный!  **АИТРА**  Готовься!  **МЕНЕЛАЙ**  Я слышу литавр глухое звучанье.  Духи ночные мёртвых несут!  **АИТРА**  Что слышишь ты?  Что-то нежно тебя чарующее?  Гляди, что боги готовят тебе!  (*Аитра делает знак рукой. Большая комната погружается в темноту, и только из комнаты слева проникает свет. Занавес поднимается, а на широком ложе видна Елена, красиво возлежащая, в ярко-синем одеянии. Она открывает глаза*) |
| **ELFEN**  **1. Hälfte**  O Engel, für Elfen arglistig arme,  die zwinkern im Zwielicht - allzu herrlich!  **ELFEN**  **2. Hälfte**  Hi hi hi hi, hi hi hi hi.  **AITHRA**  (*zu den Elfen*)  Ihr Nachtgesindel schweigt nun schon!  Schmiegt euch zu Füssen der Herrin!  (*Helena hebt sich langsam vom Lager, vom Schlaf erquickt, in strahlender Schönheit*)  **MENELAS**  (*der kaum wagt, hinzusehen*)  Die ich zurückliess auf meinem Berge,  die ich zu denken nie gewagt,  die Jungfrau, die Fürstin, die Gattin, die Freundin!  O Tag aus dem jenseits,  der nächtlich mir tagt!  (*Helena steigt vom Lager herab, mit reizendem Staunen blickt sie um sich. Aithra, die neben Menelas stand, gleitet lautlos zu Helena hinüber; was sie sagt, ist zum Schein zu Menelas gesprochen, in der Tat flüstert sie es Helena ein*) | **ЭЛЬФЫ**  **Первая половина**  О Ангел, Эльфов коварные руки  восхитительно в сумерках мерцают.  **ЭЛЬФЫ**  **Вторая половина**  Хи, хи, хи, хи, хи, хи, хи, хи.  **АИТРА**  (*Эльфам*)  Сброд ночной теперб уж умолк!  Приблизьтесь к ногам госпожи!  (*Елена медленно поднимается с ложа, пробудившись от сна, в сиянии лучистой красоты*)  **МЕНЕЛАЙ**  (*едва осмеливаясь открыть глаза*)  Тебя я оставил в горах,  не осмеливался и мечтать о тебе,  Дева, княгиня, супруга, подруга!  О, День потустороннего мира,  ночью являющаяся ко мне!  (*Елена встаёт с ложа, с изумлением оглядывается. Аитра, стоявшая рядом с Менелаем, бесшумно подходит к Елене. Речь её как бы обращена к Менелаю, но на самом деле она шепчет свои слова Елене*) |
| **AITHRA**  Am Hang des Atlas steht eine Burg,  da lag sie und schlief –  dieweilen thronte das Luftgespenst,  ihr gleichgebildet, die Wespe die,  auf Priamus Burg und sag zu oberst  unter den Töchtern -  drei Schwestern hüteten Helenas Schlaf.  (*Helena ist währenddem vollends herabgestiegen. Es scheint, als ginge sie auf Menelas zu, aber scheu, mit gesenktem Blick und wie mit gefesselten Füssen. Zu beiden*)  Nie Erahntes bereiten die Götter  ihren erwählten herrlichen Kindern!  **MENELAS**  *bebend*  Die zu denken ich mir verwehrte!  **HELENA**  (*leise, mit gesenkten Augen*)  Bin ich noch immer die einstens Begehrte?  **AITHRA**  (*triumphierend und halblaut zu Menelas*)  Sieh doch den Blick zur Erde gesenkt!  Wo ist nun das brennende Auge  jener, die vom Manne gekostet?  Wage doch endlich bezaubert zu sein!  **MENELAS**  Was tun? Sie reissen das Herz mir in Stücken!  Mit ihrem Entrücken,  mit ihrem Beglücken was tun?  Sie reissen das Herz mir entzwei!  **AITHRA**  (*ihm Helena zuführend*)  Die Reine!  **MENELAS**  Was tun?  **HELENA**  (*innig scheu*)  Die Deine!  **MENELAS**  (*leidvoll*)  Was tun?  **DIE ELFEN**  (*höhnend*)  O Schönste der Schönen -  **AITHRA**  (*dringender*)  Empfange!  **MENELAS**  (*beklommen*)  Was tun?  **ELFEN**  chi chi chi chi chi chi chi chi  **HELENA**  (*zurückweichend*)  Wie darf ich?  **AITHRA**  Nicht zage!  **MENELAS**  Was sagen?  **AITHRA**  Wir reissen das Herz nicht entzwei!  **HELENA**  (*angstvoll*)  Was sag' ich?  **MENELAS**  Sie reissen das Herz mir entzwei!  **HELENA**  Und reisse das Herz ihm entzwei!  **DIE ELFEN**  O Schönste der Schönen -  so billig willst du die Götter versöhnen?  chi chi chi chi chi chi  chi chi chi chi  **HELENA**  (*zur Seite tretend, sich von Aithra, die ihre Hand ergriffen hat, lösend*)  Lass ihn! Er will mich nicht!  **ELFEN**  chi chi chi chi chi  chi chi chi chi chi  **MENELAS**  Wer bist du, Wesen, das einer ewig  jungen Göttin gleicht - und meiner Frau?  **HELENA**  Lass ab! Er verschmäht mich.  (mit verhohlenem Triumph)  Er liebt jene andre!  **ELFEN**  chi chi chi chi chi chi chi chi  **MENELAS**  (*die Augen zu Helena hebend, mit tiefster Innigkeit*)  Wie gewänne ich Gunst in deinen Augen -  da ich um jener willen dich verliess?  Helena wirft ihm einen Blick zu und schweigt  **AITHRA**  Antworte ihm, der so liebt!  **HELENA**  (*sehr innig*)  Ich weiss von keinem, der mich verliess,  nur von einem,  der liebend bei mir war in meinen Träumen,  indessen ich schlief!  **MENELAS**  So weisst du von keinem, der dich verliess -  nur von einem, der liebend bei dir war,  weil er dich erwählte!  **HELENA**  (drückt ihren Kopf an seine Schulter)  Weil er mich erwählte!  **AITHRA**  Schnell nun rüst' ich das Schiff  und schicke euch heim!  **DIE ELFEN**  (*spottend*)  Nun rüstet das Schiff und schicket sie heim!  ha ha ha ha, ha ha ha ha!  Das Spiel ist aus!  (*Nachdem Helena sich von Menelas gelöst hat, geht sie, erschrocken über Aithras Wort, auf diese zu*)  **AITHRA**  ihr ins Gesicht sehend  Wie - oder nicht?  **DIE ELFEN**  (*sehr gedehnt fragend*)  Wie - oder nicht?  **HELENA**  (*halblaut*)  Mir bangt vor dem Haus!  Verzaubert im Neuen mir bangt vor dem Alten!  Lass mich mich freuen, lass mich ihn halten!  **ELFEN**  Wie - oder nicht?  **HELENA**  Wo niemand uns kennt,  wo Helenas Name ein leerer Hauch wie Vogellaut,  wo von Troja nie kein Ohr vernahm,  dort birg uns der Welt für kurze Frist,  vermagst du das auch?  **AITHRA**  (*schnell, halblaut*)  Zu Füssen des Atlas liegt eine Oase:  ein zauberisch Zelt bau' ich euch dort -  **HELENA**  Und wie die Fahrt?  **AITHRA**  Auf meinem Bette ihr legt euch liebend  und schlummert ein - den Mantel werf 'ich über euch!  **MENELAS**  (*für sich, zwischen Jubel und Beklommenheit*)  Mit ihrem Entrücken, mit ihrem Beglücken  sie wenden mit Händen das Herz in der Brust!  **AITHRA**  Der Mantel trägt euch,  und ihr erwacht am erleuchteten Ort zu zweien allein!  **MENELAS**  Zu Füssen des Atlas?  Ein zauberisch Zelt?  **HELENA**  Zauberin! Liebste, zu zweien allein!  **MENELAS**  (*mit den Augen an Helena hängend*)  Ihr jähen Götter!  nun gebt mir mich selber,  nun gebt mir die Jugend,  schnell gebt sie zurück,  damit ohne Zagen  ich wage zu tragen  dies jähe Glück!  **AITHRA**  (*zu Helena*)  Das Nötigste nur in eine Truhe,  ich schicke es mit!  (*leise*)  Das Fläschchen vor allem, Lotos,  der liebliche Trank des Vergessens,  dem alles wir danken!  Vielleicht bedarf  es etlicher Tropfen bedeutungsvoll  von Zeit zu Zeit in seinem Trank oder in deinen -  **MENELAS**  Wie lieblich sie flüstern,  die reizenden Frauen,  wie klug sie blicken!  **AITHRA**  - damit das Böse vergessen bleibe  und ruhe unter der lichten Schwelle auf ewige Zeit!  **ELENA**  (*mit ihr wie ein Gebet*)  Damit das Böse darunten bleibe  vergraben unter der lichten Schwelle auf ewige Zeit!  **MENELAS**  (*für sich*)  O meine Tochter, glückliches Kind!  Welch eine Mutter,  welch eine Schwester bring' ich dir heim!  (*Helena tritt auf die Schwelle vom Schlafgemach und blickt von dort nach Menelas um. Menelas ist bei ihr, kniet nieder, drüclct den Kopf an ihr Knie. Sie zieht ihn zu sich empor. Der Vorhang zum Schlafgemach entzieht sie den Blicken. Im Hauptgemaah ist lautlos die Dienerin eingetreten. Aithra winkt ihr, die Lichter zu löschen. Sie ergreift den schwarzen Zaubermantel, der vor ihrem Thron liegt. Im Hauptgemach erlöschen die Lichter, so auch im Schlafgemach*)  **DIE ELFEN**  (*unsichtbar, leise, aber boshaft*)  Auf ewige Zeit!  hahahaha!  Die teuren Seelen!  Das Beste verhehlen,  hahahaha,  das darf nicht sein!  (*Aithra, den Mantel haltend, scheint noch zu zögern, sie ist vom Mondlicht unsicher beleuchtet. Im Nebengemach rechts wird bei schwachem Licht die Dienerin sichtbar; sie legt Gewänder in eine Truhe, zu oberst Kostbarkeiten, darunter das Fläschchen, das sie in einen goldenen Behälter verschliesst*)  **AITHRA**  (*stampft auf*)  Wollt ihr jetzt schweigen?  (*Aithra wartet noch eine Weile, bis alles still ist. Auch die Dienerin hat die Truhe verschlossen und ist auf ihren Armen eingeschlafen. Aithra wendet sich jetzt, den Mantel schwingend, dem Schlafgemach zu*)  Vorhang | **АИТРА**  На склоне Атласа зáмок стоит,  там лежала она и спала –  восседал же на троне лишь призрак воздушный,  похожий на осу.  В замке Приама  велел он верховным среди дочерей,  трём сёстрам велел он хранить сон Елены.  (*Елена полностью поднимается. Кажется, что она подходит к Менелаю, но застенчиво, с опущенным взглядом и словно на связанных ногах. К обоим*)  Доселе не догадывались боги готовить  избранных своих божественных чад!  **МЕНЕЛАЙ**  (*с трепетом*)  Подумал я, что мне отказано!  **ЕЛЕНА**  (*тихо, опустив глаза*)  Всё ещё желанна я?  **АИТРА**  (*торжественно и громче, Менелаю*)  Воззри же на землю!  Где те пламенные взгляды,  что от человека исходят?  Решись, наконец, чарам поддаться!  **МЕНЕЛАЙ**  Что делать? Они рвут моё сердце на части!  При таком восхищеньи,  с вашим счастьем что делать мне?  Рвут они сердце моё пополам!  **АИТРА**  (*подводя к нему Елену*)  Царица!  **МЕНЕЛАЙ**  Что делать?  **ЕЛЕНА**  (*безумно застенчиво*)  Твоя!  **МЕНЕЛАЙ**  (*с болью*)  Что делать?  **ЭЛЬФЫ**  (*презрительно*)  О, Прекраснейшая из Красавиц...  **АИТРА**  (*требовательно*)  Принимай!  **МЕНЕЛАЙ**  (*подавленно*)  Что делать?  **ЭЛЬФЫ**  Хи хи хи хи хи хи хи хи  **ЕЛЕНА**  (*отступая*)  Как смею я?  **АИТРА**  Не сомневайся!  **МЕНЕЛАЙ**  Что сказать?  **АИТРА**  Сердце не разорвётся!  **ЕЛЕНА**  (*в страхе*)  Что говорю я?  **МЕНЕЛАЙ**  Сердце на двое рвётся!  **ЕЛЕНА**  Рвётся сердце его пополам!  **ЭЛЬФЫ**  О Прекраснейшая из Красавиц –  так дёшево жаждешь ты примирить богов?  хи хи хи хи хи хи  хи хи хи хи  **ЕЛЕНА**  (*отступив в сторону, освобождаясь от Аитры, держащей её за руку*)  Отпусти его! Он не хочет меня!  **ЭЛЬФЫ**  хи хи хи хи хи хи  хи хи хи хи хи хи  **МЕНЕЛАЙ**  Кто ж ты, существо, что пребывает вечно  богиней молодою – и моей женой?  **ЕЛЕНА**  Пусти! Меня он презирает.  (*с высочайшим торжеством*)  Он любит ту, другую!  **ЭЛЬФЫ**  хи хи хи хи хи хи хи хи  **МЕНЕЛАЙ**  (*устремив взор на Елену, очень душевно*)  Как выгляжу я в глазах твоих -  ибо оставил тебя я во имя этого?  (*Елена смотрит на него, и молчит*)  **АИТРА**  Ответь же ему, раз так любишь!  **ЕЛЕНА**  (*задушевно*)  Никого я не знаю, кто б оставил меня,  лишь один  любил меня во снах моих,  но я дремала!  **МЕНЕЛАЙ**  Потому никого ты не знаешь, кто б оставил тебя,  лишь одного, что любим был тобою,  ибо сам он выбрал тебя!  **ЕЛЕНА**  (*кладя голову на его плечо*)  Ибо он сам выбрал меня!  **АИТРА**  Ныне быстро снаряжу я корабль,  и отошлю вас домой!  **ЭЛЬФЫ**  (*насмешливо***)**  Снаряжай же корабль и отправляй их домой!  ха ха ха ха ха ха ха ха  Игра кончена!  (*Елена, освободившись от Менелая, подходит к Аитре, поражённая её словом*)  **АИТРА**  (*заглядывая ей в лицо*)  Ну как, нет?  **ЭЛЬФЫ**  (*многократно вопрошая*)  Ну как, нет?  **ЕЛЕНА**  (*вполголоса*)  Страшно мне перед домом!  Вновь околдованную, меня пугает старик!  Доставьте мне радость, дайте мне остановить его!  **ЭЛЬФЫ**  Как, нет?  **ЕЛЕНА**  Где никто нас не знает,  где имя Елены –звук пустой, птичий щебет,  где ни разу не слышали о Трое,  там свет даёт нам краткий срок.  Ты это можешь сделать тоже?  **АИТРА**  (*быстро, вполголоса*)  У подножия Атласа есть уголок:  В волшебном шатре там вас я устрою...  **ЕЛЕНА**  А как быть с проездом?  **АИТРА**  На кровати моей вы с любовью ложитесь,  и спите вместе, плащом одним я укрою вас!  **МЕНЕЛАЙ**  (*про себя, с воодушевлённым* трепетом)  С таким восхищением, с таким состраданием,  переворачивает руками она сердце в груди!  **АИТРА**  Плащ укроет вас,  и вы пробудитесь со светом, вдвоём, одни!  **МЕНЕЛАЙ**  У подножия Атласа?  Волшебный шатёр?  **ЕЛЕНА**  Волшебница! С любимым, вдвоём, одни!  **МЕНЕЛАЙ**  (*поднимая взор на Елену*)  О, стремительные боги!  ныне верните мне,  дайте мне молодость,  быстро возвратите её,  и тогда без колебаний  я осмелюсь нести  это внезапное счастье!  **АИТРА**  (*Елене*)  Самое насущное – в сундуке.  Я отправляю его!  (*тихо*)  Прежде всего, флакончик лотоса,  превосходное зелье забвения,  которому благодарны все!  Возможно, понадобится  только лишь несколько капель  время от времени добавлять в питьё его, или в твоё.  **МЕНЕЛАЙ**  Как они сладостно шепчут,  эти прекрасные женщины,  как умно смотрят они!  **АИТРА**  И забудется зло тогда,  настанет покой на светлом пороге вечности!  **ЕЛЕНА**  (*вместе с ней, будто молясь*)  Посему зло погребённым пребудет  под света порогом на вечные времена!  **МЕНЕЛАЙ**  (*про себя*)  О дочь моя, счастливое дитя!  Как мать,  как сестру перенесу тебя домой я!  (*Елена выходит на порог спальни, и смотрит оттуда на Менелая. Менелай опускается перед ней на колени, припадая головой к её коленям. Она притягивает его к себе. Занавес алькова скрывает их. В главный покой беззвучно входит служанка. Аитра знаком повелевает ей погасить огни. Она поднимает чёрную магическую мантию, лежащую перед её троном. В главном покое гаснет свет, так же как и в спальне*)  **ЭЛЬФЫ**  (*оставаясь невидимыми, тихо, но ехидно*)  На вечные времена!  хахахаха!  Дорогие души!  Лучшее скрыто,  хахаха,  этого не должно быть!  (*Аитра, держа плащ, всё ещё кажется смущённой. Её освещает неровный лунный свет. В соседней комнате справа, при слабом свете, показывается служанка, укладывающая одежды в сундук, к насущным ценностям, включая флакон, который она вкладывет в золотой футляр*)  **АИТРА**  (*топая ногой*)  Что все умолкли?  (*Аитра ожидает ещё некоторое время, пока всё не смолкает. Служанка запирает сундук, и дремлет, держа его на руках. Аитра теперь поворачивается к спальне, складывая плащ*) |
| **ZWEITER AUFZUG**  (*Ein Gezelt, weit geöffnet auf einem Palmenhain, hinter dem das Atlasgebirge sichtbar wird. Zur Linken Eingang in den inneren Raum des Gezeltes. Hier steht eine Truhe mit reichen vergoldeten Beschlägen. Helena entnimmt dieser einen goldenen Spiegel und flicht Perlenschnüre in ihr Haar. Menelas schläft zu ihren Füssen auf einem Pfühl*)  **HELENA**  (*indem sie ihr Haar aufsteckt*)  Zweite Brautnacht!  Zaubernacht, überlange!  Dort begonnen, hier beendet:  Götterhände hielten das Frühlicht nieder in Klüften;  spät erst jäh  auf flog die Sonne dort überm Berg!  Perlen des Meeres, Sterne der Nacht  salbten mit Licht diesen Leib.  Überblendet von der Gewalt  wie eines Kindes bebte das schlachterzogene Herz!  Knabenblicke aus Heldenaugen zauberten mich  zum Mädchen um, zum Wunder ward ich mir selbst,  zum Wunder, der mich umschlang.  Aber im Nahkampf der liebenden Schwäne  des göttlichen Schwanen Kind  siegte über den sterblichen Mann!  Unter dem Fittich schlief er mir ein.  Als meinen Schatz hüte ich ihn  funkelnd im goldnen Gezelt  über der leuchtenden Welt.  **MENELAS**  (*erwacht*)  Wo ist das Haus?  (*blickt mit Staunen um sich*)  Die Zauberin wo?  (*heftig*)  Wer bist du?  (*er besinnt sich des jäh Erlebten*)  Ach! Wüsst' ich das nicht?  Sie wusch mich rein von Helenas Blut,  her führte sie dich und gab dich mir!  (*immer mit einem Beiklang des erstaunten Nachsinnens*)  Doch welch ein Trank ward mir gegeben?  Wie sänftigt' jäh er meine Wut?  Wie fand ich Kraft, mich neu zu heben,  dich zu empfangen wie den Mut?  **HELENA**  Aufs neu von ihm muss ich dich tränken,  er sänftigt wunderbar dein Blut -  nie darfst du sie als Fremde kränken,  die dir auf deinem Lager ruht!  (*Sie geht gegen die Truhe*)  **MENELAS**  (*immer in der gleichen fragenden Befangenheit*)  Wie kamest du, dich mir zu neigen  dem einsamen verwaisten Mann?  Von wo sah ich empor dich steigen?  Wie zog ich dich zu mir heran?  **HELENA**  (*sich abermals ihm voll zuwendend*)  Erkenne doch die ewig Deine!  Tritt dir nicht unser Brauttag nah?  Erkenn in seinem sanften Scheine,  erkenne: dies ist Helena!  **MENELAS**  Der Brauttag rühret mich geisterhaft an:  Die Nymphe erküret den sterblichen Mann.  fast angstvoll gequält fragend  Aus welchen Reichen steigt sie hervor  ein herrlich Gleichen  dem Aug‘ und dem Ohr?  **HELENA**  O lass zu dir dringen das köstliche Hier,  der Gattin Umschlingen im Zauberrevier!  Den Becher zur Hand  (*Sie wendet sich der Truhe zu, entnimmt ihr ein schönes Gewebe, worin der Becher eingehüllt, indem sie dies emporhebt, gleitet auch Menelas krummes Schwert aus der Hülle und fällt ihr vor die Füsse*)  ich bring' ihn gleich, der ewig dich bannt  ins Freudenbereich!  **MENELAS**  (*springt hin und fasst das Schwert, sie wegdrängend*)  Dahin der Becher! Dies ist das Schwert!  Dies ist das Schwert, mit dem ich sie schlug!  Von allen unseligen Wesen der Welt  kam keines ihr nah –  wie dies Schwert und ich!  (*wendet den Blick fast mit Grauen auf Helena*)  Reizende du - Spiegelbild,  flötende Stimme, fliehe vor mir!  Dass der Erwachte dich nicht jage!  Denn die Unglücklichen sind gefährlich,  wenn man sie reizet!  **HELENA**  Von dir jage die Helena denn,  du Ungeheurer unter der Sonne!  **MENELAS**  O süsses Gebild zu trüglicher Wonne  gesponnen aus der flirrenden Sonne -  Luftsirene!  Nicht nahe dich!  Den Arm nicht dehne!  Nicht fahe mich!  Wem ungeheuer Grausen tagt,  dem Abenteuer bleibt er versagt!  (*Er wendet sich, das Schwert an die Brust gedrückt, als wolle er vor ihr ins Ungewisse fliehen*)  **HELENA**  (*indem sie das goldene Gehäuse, worin das Fläschchen mitsamt dem Becher in die Truhe zurückwirft*)  Ohnmächtiger Trank, fahre dahin!  Dem Falschen die Falsche hast du vermählt!  Der mich gesucht durch Flammen und Tod,  er flieht vor mir in die Wüste hinaus!  Aus flirrender Stille schlage der Blitz!  Dunkle Gewalt breche herein!  Was schein versöhnet entzweie sich neu!  Wir ducken uns nicht unter dem Streich,  entgegen recken wir unser Haupt!  (*Das Annahen einer Reiterschar, jäh wie ein Sturmwind, wird hörbar*)  **MENELAS**  Aus flirrender Stille was naht heran?  Durch rötlichen Staub funkeln die Lanzen!  **HELENA**  Menelas! Her!  Schütze, was dein ist! | **ВТОРОЕ ДЕЙСТВИЕ**  (*Шатёр, широко раскинувшийся средь пальмовой рощи. Вдали высятся горы Атласа. Слева вход во внутреннее пространство шатра. Здесь стоит сундук с богатыми позолоченными ларцами. Елена берёт золотое зеркало, и вплетает в волосы жемчужные ожерелья. Менелай спит у её ног на берегу пру*да)  **ЕЛЕНА**  (*заплетая волосы*)  Вторая брачная ночь!  Волшебная ночь, самая долгая!  Там началась, тут закончилась:  Руки богов задержали ранний свет в расщелинах;  Но рано или поздно,  солнце взмыло в небо над горой!  Жемчужины моря, звёзды ночи  умастили светом всякую плоть.  Оградили от мощи её,  словно дитя, испуганное биением сердца!  Детские взоры очей героических чаруют меня,  к девушкам, к чуду стремлюсь я,  к чуду, меня охватившему.  Но в схватке ближней влюблённыхх лебедей  божественного лебедя дитя  одержало победу над человеком смертным!  Под крылом уснул он.  Словно сокровище берегу я его,  сверкающего в шатре золотом,  над светлым миром.  **МЕНЕЛАЙ**  (*просыпаясь*)  Где дом?  (*с удивлением осматривается вокруг*)  Где волшебница?  (*сердито*)  Кто ты?  (*размышляет, переживая ярость*)  Ах! Разве я не не понимаю?  Она очистила меня от крови Елены,  привела тебя сюда, и подарила тебя мне!  (*не переставая удивляться и размышлять*)  Но какое зелье было дано мне?  Как обуревает оно мой гнев?  Как я нашёл силы, чтобы снова подняться,  Тебя добыть, как дух?  **ЕЛЕНА**  По поводу зелья, вновь я тебя должна успокоить,  оно умиротворяет чудно кровь твою -  не давай его чужим болящим,  лежащим на ложе твоём!  (*Она подходит к сундуку*)  **МЕНЕЛАЙ**  (*в плену тех же сомнений*)  Как получилось, что ты стала благосклонна ко мне,  к одинокому, осиротевшему мужчине?  Откуда увидел я, как ты поднимаешься?  Как привлёк я тебя?  **ЕЛЕНА**  (*снова целиком обращаясь к нему*)  Признай же навеки Твою!  Не близок ли наш свадебный день?  Признай в его нежном сиянии,  признай: это Елена!  **МЕНЕЛАЙ**  Дня свадьбы призрак прикоснулся ко мне:  Познаёт Нимфа смертного мужа.  почти с тревогой мучил вопрос:  из сфер каких черпает она  славный свой облик,  зрение и слух?  **ЕЛЕНА**  О, проникни же в сокровенное Здесь,  окружающее супругу на заповедной местности!  Кубок в руке  (*Она достаёт из сундука прекрасную ткань, в которую завёрнут кубок, и поднимает его. Одновременно из сундука выскальзывает ятаган Менелая. Он вылетает из ножен и падает к её ногам*)  Я заберу его, дабы навсегда тебя поселить  в радостной местности.  **МЕНЕЛАЙ**  (*вскакивая, хватая меч, и отталкивая её*)  К чёрту кубок! Вот меч!  Вот меч, которым я её ударил!  Из всех бесчисленных существ мира  ничто не приближалось к ней столь близко,  как этот меч и я!  (*бросая на Елену ужасный взгляд*)  Прекрасное отражение -  флейты голос, беги от меня!  Дабы Пробуждённый не гнался за тобой!  Ибо несчастные опасны,  когда разозлены!  **ЕЛЕНА**  Гони Елену от себя,  Чудовище под солнцем!  **МЕНЕЛАЙ**  О, творение сладостное блаженства обманчивого,  сплетённое из мерцания солнца -  сирена воздушная!  Не приближайся!  Не протягивай руку!  Не лови меня!  Кто встречает чудовища страшные,  о таких приключеньях молчит!  (*Он поворачивается, прижимая меч к груди, словно желая бежать от неё в неизвестность*)  **ЕЛЕНА**  (*кладя золотой футляр с флаконом забвения обратно в сундук*)  Бесполезное зелье, сгинь с глаз долой!  Двуличный в супруги обманщицу взял!  Кто ищет меня среди пламени и смерти,  тот бежит от меня в пустыню!  Из мерцающей тиши молния бьёт!  Тёмная сила крушится!  Примирённое делится снова!  Мы не сдаёмся под ударами,  напротив, подставляем голову!  (*Внезапно слышится топот кавалерийского войска, напоминающий вторжение штормового ветра*)  **МЕНЕЛАЙ**  Что возникает там из мерцающей тиши?  Копья сверкают в красноватой пыли!  **ЕЛЕНА**  Менелай! Сюда!  Защищай своё достоянье! |
| (*Krieger der Wüste in Kettenpanzern eilen heran und nehmen im Hain ausserhalb des Zeltes Stellung. Läufer stürmen herein, werfen sich vor Helena nieder. - Altair, der Fürst der Berge, ein königlicher Mann mit rabenschwarzem Haar, tritt heran, Bannerträger ihm zur Seite. Er lässt sich auf einem Knie vor Helena nieder, indem er mit der Hand die Erde, dann die Stirn berührt. Die Läufer erheben sich und stellen sich im Hintergrund vor die Lanzenträger. Altair erhebt sich auf ein gnädiges Zeichen von Helena und winkt seinem Gefolge. Die Läufer treten auseinander. Zwei schwarze Sklaven laufen hervor und breiten vor Helenas Füssen einen golddurchwirkten Teppich. Helena lächelt und setzt sich auf die Truhe, die mit ihren goldenen Beschlägen einem Thronsitz gleicht. Menelas, das blosse Schwert in der Hand, tritt hinter Helena. Altair steht ausserhalb des Teppichs. Helena winkt ihm mit anmutiger Herablassung, den Teppich zu betreten. Altair tut es, indem er am Rande des Teppichs noch einmal die Knie zur Erde beugt. Helena sieht sich nach Menelas um und winkt ihm, sich neben sie zu setzen. Dann bedeutet sie Altair, indem sie ihr Kinn gegen ihn hebt, zu sprechen*)  **ALTAIR**  (*mit gesenktem Antlitz*)  Mir ist befohlen: ich breite dies Land,  o Ungenannte, vor deinen Fuss!  **HELENA**  (*lächelt*)  Wer gab so schönen Befehl?  **ALTAIR**  So will es Aithra, so will es Morgana,  und Salome gebietet es so!  Der ich dies Land zu Lehen trage  von ihnen dreien Königinnen -  (*er hebt den Kopf und erblickt Helena*)  Du Göttin, die schön ist wie steigende Sonne,  gewaltig gleich einem Heer,  das funkelnd in heiligen Kampf zieht,  ich neige mich dir in den Staub!  **HELENA**  Fürst der Berge, wir grüssen und danken! | (*Подбегают пехотитнцы в доспехах, и занимают позицию в роще у шатра. Врывается кавалерия на рысаках, распологаясь перед Еленой. Рядом со знаменосцем шагает Альтаир, принц гор, царственный муж с иссиня-чёрными волосами. Он опускается на колени перед Еленой, касаясь земли рукой, а затем лбом. На заднем плане скапливается конница с копьями. По благосклонному знаку Елены, Альтаир встаёт, и делает взмах рукой своей свите. Конница рассеивается. Выбегают два чёрных раба и расстилают ковёр из золотой парчи к ногам Елены. Елена с улыбкой садится на сундук, напоминающий тронное сиденье с золотыми украшениями. Менелай, с обнажённым мечом в руке, стоит за Еленой. Альтаир останавливается за пределами ковра. Елена посылаетт ему благоволительный знак, приглашая встать на ковёр. Альтаир всходит на ковёр, опускаясь на колени у его края. Елена оглядывается на Менелая, и приглашает его воссесть рядом с ней. Затем она обращается к Альтаиру, повернувшись к нему подбородком*)  **АЛЬТАИР**  (*удручённо*)  Приказано мне поднести страну большую эту,  о Неназванный, к ногам твоим!  **ЕЛЕНА**  (*улыбаясь*)  От кого же столь благосклонное повеление?  **АЛЬТАИР**  То воля Аитры, так желает Моргáна,  и Саломея так велит!  Землю эту в удел получит  одна из этих трёх Цариц -  (*он поднимает голову и смотрит на Елену*)  Ты – богиня, прекрасная, как восходящее солнце,  по могуществу равная армии,  сверкающая, к битве священной зовущая,  пред тобою я никну в прах!  **ЕЛЕНА**  Князь Гор, тебя мы приветствуем, и благодарим! |
| (*Das Gefolge tritt auseinander und gibt dem Blick eine Gasse frei. Hinten werden von Schwarzen grosse Truhen vorbeigetragen, so, als nähmen sie die Richtung auf den rückwärtigen Zelteingang. Helena steht auf und tritt auf Altair zu; Menelas ist gleichfalls aufgestanden. Indem sich Helena wendet, stürzen drei bis auf die Augen verhüllte Mädchen zu ihren Füssen. Die Mädchen sind schnell aufgesprungen, und ihre Stelle hat eine kleine Schar von schlanken Jünglingen eingenommen, fast noch Knaben - unter ihnen Da-ud, die sich vor Helena mit gesenkten Häuptern auf die Knie werfen*)  **ALTAIR**  (*dies alles mit gebietender Gebärde beherrschend, aber den Blick leidenschaftlich auf Helena gerichtet*)  Eilig zusammengeraffte Gaben,  unwert des Hauchs deiner furchtbaren Lippen!  Befiehl, und im spielenden Kampfe  fliesset das Blut dieser Knaben,  jauchzend vergossen für einen einzigen Blick  aus deinen goldenen Wimpern!  (*Er wirft sich auch vor ihr nieder und drückt den Saum ihres Gewandes an die Lippen*)  **MENELAS**  (*auf dies alles hinblickend, leidvoll entrückt*)  O Spiegelbild!  So stand meine Frau auf den Zinnen von Troja!  Lodernd so brannten die Könige auf,  ach! und die Greise bei ihrem Anblick und alle riefen:  **DIE JÜNGLINGE und ALTAIR**  (*springen auf, und indem sie ihre Schwerter aus der Scheide reissen und gegen Himmel stossen, rufen sie wild*)  Heisse uns sterben im Sande für einen einzigen Hauch von deinen verschlossenen Lippen!  **DA-UD**  (*mit höchst gesteigerter Ergriffenheit eines jungen Herzens, einen Schritt hervortretend*)  Denn es ist recht, dass wir kämpfen  und dass wir sterben im Blachfeld um dieser willen -  denn sie ist die Schönste auf Erden!  (*Er verhüllt sich und tritt hinweg*)  **MENELAS**  (*aus seinen Gedanken auffahrend und Da-ud anstarrend*)  Paris ist da! Paris aufs neue!  Frech und verwegen  reckt er die Arme nach meiner Frau! –  Wo ist mein Schwert?  (*Altair winkt, und die Jünglinge, ihre blanken Schwerter gehoben, treten nach rückwärts und sind verschwunden*) | (*Свита расступается и открывает вид в переулок. Сзади в шатёр заносят чёрные большие сундуки. Елена поднимается, и неторопливо подходит к Альтаиру. Менелай также поднимается. Когда Елена поворачивается, три девушки с завязанными глазами, припадают к её ногам. Девушки быстро встают, и их место занимает небольшая стайка стройных юношей, почти еще мальчиков. Среди них – Да Уд. Опустив головы, они падают на колени перед Еленой*)  **АЛЬТАИР**  (*заправляя всем повелительными жестами, устремив страстный взор на Елену*)  Поторопитесь собрать все дары,  недостойные дуновения твоих уст устрашающих!  Лишь повели, и в игривом сражении  кровь прольётся этих юнцов,  с радостью готовых излить её ради единого взора  из-под твоих золотых ресниц!  (*Он также простирается перед ней, прижимая подол её платья к устам*)  **МЕНЕЛАЙ**  (*со страданием взирая на всё*)  О, отраженье зеркальное!  Так стояла жена моя на стéнах зубчатых Трои!  В пламени так Цари горели,  ах! и старики, глядя на них, возглашали:  **ЮНОШИ и АЛЬТАИР**  (*вскакивая, выхватывая мечи из ножен, вздымая их к небу, и дико крича*)  Дайте нам жизнь отдать за дуновенье единое  из твоих сомкнутых уст!  **ДА-УД**  (*с сильнейшим чувством, идущим прямо от молодого сердца*)  Ибо истинно, что мы бьёмся ,  и умираем среди равнины во имя её,  красивейшей на всей земле!  (*Он закутывается и уходит*)  **МЕНЕЛАЙ**  (*отвлекаясь от своих помыслов, и взирая на Да-Уда*)  Это Парис! Парис новый!  Непокорный и смелый,  он руки тянет к моей жене!  Где мой меч?  (*По взмаху Альтаира, юноши с обнажёнными мечами отступают назад и исчезают*) |
| **HELENA**  (*sucht mit dem Blick Menelas und tritt zu ihm*)  Liebster, was ist dir? Bleib mir zur Seite!  Mich ängstigt dein Blick!  **MENELAS**  Mich ängstigt der deine, schöne Göttin!  Er ist mir zu jung und zu wenig umnachtet.  **HELENA**  Du willst mir fliehn!  (*sie umschlingt ihn*)  Du willst mich lassen?  **ALTAIR**  (*für sich*)  Vermessene Gunst  dem schönen Begleiter!  **MENELAS**  (*löst sich von ihr*)  Was bedarf st du des armen Begleiters!  Der Namenlosen, der Fremdlingin, die über Nacht kam,  knien sie hin und zücken die Schwerter und rufen -  **Die STIMMEN der JÜNGLINGE**  (*ausserhalb, unsichtbar*)  Heisse in spielendem Kampfe fliessen  das Blut unserer Adern für einen funkelnden Blitz  aus deinen furchtbaren Augen!  **ALTAIR**  (*für sich, zornig*)  Unerträgliches Spiel! -  (*zu Helena*)  Worüber zürnet dein Günstling?  Auch für ihn sind Geschenke im Zelt!  (Jagdhörner hinter der Szene. Er klatscht in die Hände) (*Zu Menelas*)  Schöne Waffen!  Vielleicht gefällt dirs, Liebling der Göttin,  aus ihnen zu wählen!  Schwarze, Jagd- und Kriegswaffen tragend,  treten hervor  **MENELAS**  (*misst Altair mit einem hoheitsvollen Blick, nun völlig seiner selbst bewusst, stolz und Ernst*)  Herrliche Waffen hab' ich geführt  auf blachem Feld und in flammenden Gassen.  **ALTAIR**  (*mit kaum verhohlener Geringschätzung*)  Auch die Jagd kann Tapfre ergetzen;  dir zu Ehren stell` ich ein Jagen jetzt an:  Der Jagd zum Begleiter gab ich Da-ud  (*mit einem wilden Blick auf Helena*)  und das Wild, ich hoff' es, wird des Jägers wert sein! | **ЕЛЕНА**  (*ища взгядом Менелая, и подходя к нему*)  Милый, что с тобою? Побудь со мною!  Страшит меня взор твой!  **МЕНЕЛАЙ**  А меня страшит твой, богиня прекрасная!  Слишком молод он для меня, и слишком открыт.  **ЕЛЕНА**  Хочешь бежать от меня?  (*обнимая его*)  Жаждешь меня покинуть?  **АЛЬТАИР**  (*про себя*)  Самовлюблённось благоволит  спутнику прекрасному!  **МЕНЕЛАЙ**  (*отрываясь от неё*)  Чего ждёте вы от бедного спутника?  Безымянный незнакомец, что ночью пришёл,  встал перед ней на колени, вытащил меч, и позвал...  **ГОЛОСА ЮНОШЕЙ**  (*за сценой, невидимые*)  Горяча, в сраженьи игривом проливающаяся  кровь наших жил, за единый лишь взор  очей твоих устрашающих!  **АЛЬТАИР**  (*про себя, гневно*)  Невыносимая забава!  (*Елене*)  Что сердится избранный твой?  И для него в шатре найдутся!  (*Шум охоты за сценой. Он хлопает в ладоши*)  (*Менелаю*)  Оружие доброе!  Быть может, угодно тебе, богиня любимая,  выбрать из них!  Возьмём же чёрное, охотничье и военное оружие,  и сразимся с ним  **МЕНЕЛАЙ**  (*смерив Альтаира величественным взглядом, с полным достоинством, гордо и серьезно*)  Великолепное оружье было у меня  на поле равнинном, и средь улиц горящих.  **АЛЬТАИР**  (*с едва скрытым презрением*)  Также охота может потешить отважного.  В честь тебя начну я охоту прямо сейчас:  Охоту со спутником я поручаю Да-Уду.  (*с диким взглядом на Елену*)  и дичь, я надеюсь, будет достойна охотника. |
| (*Da-ud tritt auf den Wink Altairs hinter einer Palme hervor und neigt sich vor Menelas, die Hand aufs Herz gelegt*)  **MENELAS**  (*die beiden nicht beachtend, blickt sein Schwert an, das bei der Zeltstange hängt*)  Das Wild, ich hoff' es, wird des Jägers wert sein!  (*Altair wirft Menelas einen Blick der Verachtung zu, gebietet Da-ud durch einen Wink, zu bleiben und geht.* *Menelas blickt Da-ud an*)  Was ficht mich an?  Ein fremder Knabe!  Ein fremdes Weib! Ein fremdes Land!  Ein Abenteuer! Ein bunter Traum!  Und Hörner laden zur Jagd. | (*По знаку Альтаира Да-Уд выступает под пальму, и кланяется Менелаю, приложив руку к сердцу*)  **МЕНЕЛАЙ**  (*не обращая на них внимания, разглядывает свой меч, повешенный на опорный столб шатра*)  Дичь, надеюсь, охотников будет достойна!  (*Альтаир удостаивает Менелая презрительного взгляда, и знаком приказывает Да-Уду остаться. Менелай глядит на Да-Уда*)  Что бросает мне вызов?  Странный мальчик!  Странная женщина! Чужая страна!  Приключение! Красочный сон!  И рога зовут на охоту. |
| (*Die drei Schwarzen treten heran, Jagdspeere und ein Hifthorn, auch einen leichten silbernen Helm darbietend. Menelas, indem er gegen das Zeltinnere tritt, wo andere Schwarze bereitstehen und sich anschicken, ihm statt des langen Oberkleides ein kurzes zu reichen, tritt ins Zelt und wird für eine kurze Zeit unsichtbar. Helena betrachtet Da-ud*)  **DA-UD**  (*schmilzt unter ihrem Blick und wagt nicht die Augen zu heben. Dann mit plötzlicher Kühnheit*)  Ich werde neben dir reiten!  Ich allein! jener nicht, dein Begleiter! Er darf nicht!  **HELENA**  (*lacht*)  Knabe, hüte dich vor dem Feuer,  oder du schmilzest wie Wachs.  **DA-UD**  (*den brennenden Blick zu ihr hebend*)  In den Armen des landlosen Königs,  des Abendländers mit falbem Haar,  hast du das Feuer nicht fürchten gelernt!  Er kennt es selber nicht!  Er kommt aus dem Mondscheinland.  Du aber, du bist geboren zur Herrin  über die Länder der Sonne - und ich bin geboren  zu deinem Knechte bis in den Tod!  So steht es geschrieben, und so wird es geschehn. | (*Входят трое чернокожих воинов с охотничьими копьями и охотничьим рогом. Они подносят Менелаю лёгкий серебряный шлем. Менелай заходит в шатёр, где другие чернокожие меняют длинное верхнее платье на короткое. Войдя в шатёр, он на короткое время скрывается из вида. Елена глядит на Да-Уда*)  **ДА-УД**  (*Тая под её взглядом, и не смея поднять глаза. Затем с внезапной решимостью*)  Я поскачу рядом с тобою!  Только я! Не то – твой спутник! Он не способен!  **ЕЛЕНА**  (*смеясь*)  Мальчуган, остерегайся огня,  не то расплавишься, словно воск.  **ДА-УД**  (*устремив на неё пламенный взор*)  В объятиях бездомных царей,  Вечерний пришелец с волосами булаными,  иль не научился ты бояться огня!  Он сам этого не ведает!  Он из лунного света.  А ты, рождена ты властительницей  над землями солнца – я же родился  рабом твоим до смертого часа!  Так предписано, так и будет. |
| (*Er sinkt vor Helena hin, die Stirn auf ihrem Fuss. Dann erhebt er sich blitzschnell und verschwindet.*  *Helena wendet sich lachend von ihm. Menelas, zur Jagd gekleidet, aber noch nicht gewaffnet, tritt aus dem Nebenraum des Zeltes. Helena nimmt dem Sklaven den Helm ab und reicht ihn Menelas*)  **MENELAS**  So schön bedient, du reizende Nymphe,  zog ich schon einmal hinaus zur Jagd!  (*Helena läc*helt)  Am nächsten Morgen dann kam ich nach Haus -  leer das Nest!  Fort war das Weibchen und kam nicht wieder.  Das ist ein Lied von einer Toten!  Wie ist dein Name, schönes Wesen?  Gestern zur Nacht war ich verwirrt:  ich hab' ihn nicht richtig gehört.  **HELENA**  Meinen Namen? O du Verstörter!  Deiner Seele Seele hauchst du von dir,  wenn du ihn rufest!  **MENELAS**  (*mit zerstreutem Blick*)  Was du redest, ist lieblich, schöne Sirene!  Gerne stünd' ich und lauschte bis an den Abend  der silbernen Stimme!  Aber dies Schwert will fort auf die Jagd,  und Hörner rufen nach mir!  (*Er nimmt das Schwert und drückt es an sich*)  **HELENA**  Zur Jagd auf Gazellen die furchtbare Waffe!  (*sie will ihm das Schwert aus der Hand nehmen*)  Fort mit ihr! Ins Zelt hinein!  **MENELAS**  (*entzieht ihr's*)  Vergib mir, Göttin:  dies Schwert und ich, wir beide gehören zusammen.  Dein ist dies Zelt und viele Schätze -  Schiffbrüchig irr' ich, ein gramvoller König,  in fremdem Bereich.  Dies Schwert ist alles, das mir geblieben,  nicht rühre daran!  (*Er küsst das Schwert und steckt es in den Gürtel*)  **HELENA**  Mit einem Blick der sehenden Augen  erkenne mich wieder!  **MENELAS**  Solche Blicke kosten zu viel dem armen Herzen!  Und sie fruchten zu wenig.  Denn wer wegging zur Jagd  und kehrt heim zu seinem Weibe -  er kann nie wissen, ob er die gleiche wiederfindet!  (*Die Hörner rufen mit Entschiedenheit. Er eilt weg, nachdem er das Schwert in seinen Gurt gesteckt hat. Die ihm nacheilenden Sklaven bieten ihm Jagdwaffen dar: der eine Bogen und Köcher, der andere leichte Spiesse - von diesen ergreift er zwei und verschwindet*)  **HELENA**  Menelas, steh! Er ist dahin!  Und kehrt er zurück - wie ihn entzaubern?  Zu kindlich ist ihm die Miene der Nymphe,  zu jung und arglos des Auges Blick  und zu fremd seinem Herzen!  (*Drei Sklavinnen, die Gesichter hinter Goldschmuck verborgen wie hinter einem Visier, kommen spähend aus dem Zeltinnern hervor.* *Helena ohne ihrer zu achten, vor sich hinsinnend*)  Zaubergerät zieht uns hinüber zurückzukehren –  dies ist die Kunst!  Aithras Becher war zu stark -  und nicht stark genug  für Menelas Herz! | (*Он низко кланяется Елене, приникая челом к её ногам. Затем он вскакивает и исчезает. Елена, смеясь, отворачивается от него. Менелай, в охотничьей одежде, но еще не вооруженный, выходит из соседнего покоя шатра. Елена снимает с раба шлем, и подаёт его Менелаю*)  **МЕНЕЛАЙ**  Как прекрасно служить, нимфе прелестной!  Пошёл я однажды охотиться!  (*Елена смеётся*)  А следующим утром возвратился домой –  пусто гнездо!  Пропала жёнушка, и не вернулась.  Это песня мертвеца!  Как твоё имя, созданье прекрасное?  Вчерашним вечером я оробел,  и не расслышал его.  **ЕЛЕНА**  Моё имя? О, безумный!  Души своей душу ты выдыхаешь,  когда произносишь его!  **МЕНЕЛАЙ**  (*с рассеянным взором*)  Что ты речёшь, любимая, сирена прекрасная?  Готов стоять я, и слушать до ночи  твой серебряный голос!  Но меч жаждет охоты,  и звуки рогов призывают меня!  (*Берёт меч, и прижимает его к себе*)  **ЕЛЕНА**  Грозное оружье для охоты на ланей!  (*собираясь взять меч из его рук*)  Останься тут! Зайди в шатёр!  **МЕНЕЛАЙ**  (*освобождаясь от неё*)  Прости меня, богиня:  вот меч и я, мы оба вместе.  Твои – шатёр этот, и множество сокровищ.  Кораблекрушенья жертва я, несчастный царь,  в чужом краю.  Меч – это всё, что у меня осталось,  не забирай его!  (*Целует меч, и вкладывает его в ножны*)  **ЕЛЕНА**  С первого взгляда прозревших очей  познай меня снова!  **МЕНЕЛАЙ**  Взоры такие слишком дóроги для бедных сердец!  И не так уж они плодотворны.  Ибо тот, кто ушёл на охоту,  и вернулся домой к своей жене,  он никогда не знает, найдёт ли он дома ту же!  (*С решимостью трубят рога. Он поспешно выходит, повесив меч на ремень. Подошедшие рабы предлагают ему охотничье оружие: один лук и колчан, другой - лёгкое копьё. Он берёт два из них, и исчезает*)  **ЕЛЕНА**  Менелай, погоди! Ушёл он!  И когда он вернётся - как его разочаровать?  Для него лицо нимфы слишком детское,  слишком юн и невинен облик её,  и слишком чужд его сердцу!  (*Три рабыни с лицами, покрытыми золотыми украшениями, как маской, выходят из шатра. Елена, не обращая внимания на них, смотрит перед собой, и раздумывает*)  Волшебное средство нас переносит назад –  это чудо!  Кубок Аитры был слишком сильным -  и недостаточно сильным зельем  для сердца Менелая! |
| (*Die drei Frauen haben in Helenas Rücken die andere Seite der Bühne gewonnen. Auf einen Wink der Mittelsten eilen die beiden anderen zur Truhe hin, öffnen sie und suchen nach etwas. Die Mittelste, Aithra, schiebt das goldene Visier auseinander und enthüllt sich*)  **HELENA**  (*freudig*)  Aithra! Liebe Herrliche!  O Zauberin! Schnellhörende!  **AITHRA**  Schweig! Dich zu retten flog ich her!  (*Sie blickt mit Spannung auf die beiden, welche die Truhe durchwühlen*)  **ERSTE DIENERIN**  (*das goldene Gehäuse emporhebend*)  Die Fläschchen beide unberührt!  **AITHRA**  (*freudig*)  O unberührt!  Nun küss' ich dich vor Freude - du Gerettete!  O hör, was mich in wilder Hast herjagt zu dir!  **HELENA**  (*dunklen Tones*)  Nicht um den Trank bedarf es, dass du fliegend eilst!  Ich will ihn nicht! Ich brauch' ihn nicht!  **AITHRA**  Versteh mich doch, du Liebliche!  Die Dirne dort, die lässige, ihr schläferte,  so legte sie das Goldgehäuse in die Truh-'-  zwei Fläschchen hält es:  siehe die, wie leicht du die verwechseltest!  **HELENA**  (*Ernst*)  Und was enthält das andre dann?  **AITHRA**  Erinnerung!  Die grässliche, von der mit meinem letzten Hauch  ich deine Lippen wahren will!  **HELENA**  (*feierlich*)  Erinnerung!  **AITHRA**  (*ohne ihren Ton zu achten*)  Der Höllentrank,  vor dem wie Gift des Tartarus  die Götter fliehn, die Seligen!  **HELENA**  (*greift nach dem Fläschchen*)  Dies ist -  **AITHRA**  (*entzieht ihr's, hebt's hoch empor*)  O nicht den Duft davon,  solang ich dir es wehren kann!  **HELENA**  (*sehr bestimmt*)  Dies ist der Trank, den ich bedarf!  Erinnerung!  **AITHRA**  Du rufst das Wort,  du Ahnungslose, silbern hin und schaffst,  wenn dirs die Lippe netzt, dich zur Lebendig-Toten um!  **HELENA**  Zur Tot-Lebendigen hat dein Trank  mich umgeschaff en diese Nacht!  **AITHRA**  Gerettet, Liebste, hat er dich  vom nahen Tode durch sein Schwert!  Besänftigt herrlich schlief er ein  und kannte dich für Helena  und küsste dich für unberührt!  **HELENA**  Er kennt mich für ein fremdes Weib,  das du zur Nacht ihm zugeführt,  und wähnt, dass er mit mir betrog  die Helena, die tot er wähnt -  **AITHRA**  (*leise*)  Du Selige, so bist doch du's,  die immer wieder siegt und siegt!  **HELENA**  Die eitle Freude lass dahin!  Ich siege heute oder nie  und hier durch diesen Trank allein!  (*Sie ergreift das Fläschchen ungeachtet Aithras Widerstand*)  (*Auf Helenas Wink haben die beiden Dienerinnen aus dem Zeltinnern einen Dreifuss gebracht, darin ein Mischkrug sowie zwei andere Krüge, worin Wein. Unter dem folgenden geschieht das Mischen des Trankes und das Einträufeln des Balsams aus dem Fläschchen von ihnen und Helena zusammen*)  **AITHRA**  O dreifache Törin!  Den einzigen Balsam,  den Trank der Götter verschmähest du mir!  **HELENA**  Gehorchet und mischet,  was einzig mir frommt,  wenn heiss mein Jäger  zum Zelte mir kommt!  **AITHRA**  (*schmerzvoll*)  O dreifache Törin!  **HELENA**  (*zu den Mischenden und Umgiessenden*)  Und noch und noch!  Und nicht genug vom dunklen Trank Erinnerung!  **AITHRA**  Den einzigen Balsam!  **HELENA**  Auf zuckt die Flamme alter Qual:  vor ihr das Hier wird öd und fahl!  **AITHRA**  (*dringend*)  Das süsse Vergessen!  **HELENA**  Doch was dahin, das tritt hervor geistmächtig  aus dem dunklen Tor!  **AITHRA**  (*verzweifelt*)  Verschmähest du mir?  **HELENA**  Und was von drunten wieder kommt,  ist einzig, was dem Helden frommt.  **HELENA und DIENERINNEN**  Und noch und noch!  Und nicht genug vom Zaubertrank Erinnerung!  **AITHRA**  (*indem sie schnell das goldene Schmuckvisier vor ihr Gesicht fallen last*)  Habet acht!  (*Altair nähert sich dem Zelt, zwischen den Palmen hervortretend*) | (*За спиной Елены три женщины разыгрывают другую сцену. По знаку с середины сцены, две из них мчатся к сундуку, открывают его, и что-то ищут. Третья, Аитра, поднимает золотую маску, и обнаруживает себя*)  **ЕЛЕНА**  (*радостно*)  Аитра! Властительница любимая!  О, чародейка! Послушай быстро!  **АИТРА**  Тихо! Чтоб тебя спасти сюда примчалась я!  (*она пристально смотрит на обеих других, продолжающих рыться в сундуке*)  **ПЕРВАЯ СЛУЖАНКА**  (*открывая золотой футляр*)  Оба флакона нетронуты!  **АИТРА**  (*радостно*)  Нетронуты!  Дай расцелую тебя от радости – ныне ты спасена!  О, послушай, вот что так часто меня преследует!  **ЕЛЕНА**  (*в мрачных тонах*)  Дело вовсе не в зелье, за которым ты прилетела!  Я не хочу его! Мне не нужно оно!  **АИТРА**  Пойми меня, милая!  Служанка случайно проспала,  потому положила она златой флакон в сундук.  Два флакона зелье содержат:  видишь, как охотно ты его принимаешь!  **ЕЛЕНА**  (*Серьёзно*)  А что тогда содержит другой?  **АИТРА**  Напоминанье!  Ужасно, от моего последнего вздоха  уста твои я хочу уберечь!  **ЕЛЕНА**  (*пылко*)  Напоминанье!  **АИТРА**  (*не обращая внимания на её тон*)  Адское зелье!  Как от яда Тáртара\*  боги несутся, блаженные!  \*) *Та́ртар в древнегреческой мифологии — глубочайшая бездна, находящаяся под Аидом, царством мёртвых, а также её божественная персонификация*  **ЕЛЕНА**  (*выхватывая флакончики*)  Вот...  **АИТРА**  (*перехватывая их, и высоко поднимая*)  О не вкушай этот запах,  чтоб я могла защитить тебя!  **ЕЛЕНА**  (*решительно*)  Вот зелье, что нужно мне!  Воспоминанье!  **АИТРА**  Слово это произносишь ты,  того неведая, путь серебришь,  и можешь, едва смочишь уста, оживить мертвецов!  **ЕЛЕНА**  Оживлять мертвецов способно зелье твоё,  меня оживи этой ночью!  **АИТРА**  Избавил, родная, спас он тебя  от смерти мечом своим!  Умиротворенный, сладко спал он,  признавая тебя за Елену,  и поцеловал тебя, целомудренную!  **ЕЛЕНА**  Он принял меня за чужую жену,  что ты привёл ему ночью,  и ведает, что обманул он меня:  Елену умершую он знает.  **АИТРА**  (*тихо*)  Блаженная, вот какая ты есть,  всепобеждающая!  **ЕЛЕНА**  Пусть спешно радость улетит!  Ныне одержу я победу, иль никогда,  здесь, одним этим зельем!  (*Выхватывает флаконы, невзирая на сопротивление Аитры*)  (*По знаку Елены две служанки выносят из шатра треножник, кувшин со смесью и два других кувшина с вином. Зелья смешивают и капают полученные бальзамы из флаконов всем вместе с Еленой*)  **АИТРА**  О, врата тройные!  Единый бальзам,  зелье Богов, почто ты меня отвергаешь!  **ЕЛЕНА**  Слушайтесь и смешивайте,  чтоб благочестие было соблюдено,  когда мой охотник горячий  в шатёр явится ко мне!  **АИТРА**  (*с болью*)  О, врата тройные!  **ЕЛЕНА**  (*смешивая и отведывая*)  Ещё, и ещё!  Не маловато ли в тёмном зелье напоминанья!  **АИТРА**  Единый бальзам!  **ЕЛЕНА**  Мерцает пламя боли старой:  тут становится уныло и тускло!  **АИТРА**  (*настоятельно*)  Сладостное забытье!  **ЕЛЕНА**  Но что там, что исходит властно  из тёмных врат?  **АИТРА**  (*в отчаяньи*)  Ты презираешь меня?  **ЕЛЕНА**  А снизу исходит –  лишь благочестье героев.  **ЕЛЕНА и СЛУЖАНКИ**  И вновь, и вновь!  И не хватает в зелье волшебном памяти!  **АИТРА**  (*быстро опуская маску из золотых драгоценных украшений на лицо*)  Берегись!  (*Альтаир подходит к шатру, стоящему среди пальм*) |
| **HELENA**  Wer kommt?  (*Sie winkt den Dienerinnen, schnell mit den Geräten ins Zeltinnere zu verschwinden*)  **ALTAIR**  (*stehenbleibend*)  Der begnadete Vogelsteller,  dem der herrlichste Vogel der Welt  mit rauschendem Fittich flog in sein Netz!  **HELENA**  O Wirt ohnegleichen! Welche Rede!  **ALTAIR**  (*einen Schritt auf sie z*u)  Diese, die dem Liebenden ziemet!  **HELENA**  Mit was für Schritten wagst du zu nahn?  **ALTAIR**  Mit denen des Jägers, naht er der Hindin.  **HELENA**  Was für ein Blick?  **ALTAIR**  Bald dir der vertraute!  Hörst du die Pauken?  (*Helena lächelt*)  Dir zu Ehren geb' ich ein Fest,  ein nächtliches Gastmahl ohnegleichen!  (*dicht bei ihr*)  Meine Gastmähler sind gefährlich  für landlose wandernde Fürsten -  aber die Schönheit weiss ich zu ehren!  Das wirst du erkennen,  du Ahnungslose, du pilgernde Unschuld!  (*Helena lacht starker*)  Lache nicht, Herrin!  Du hast wenig erlebt,  und dürftiges Land nur betreten  als eines fahrenden Mannes  scheue geduldige Sklavin.  (*heftig*)  Aber ein Ohne-Land, solch ein Herr ohne Knechte  darf nicht die Fackel der Welt  in seinem Bettelsack tragen:  denn sie ist stärker als er  und zündet ihm nachts das Gezelt an. | **ЕЛЕНА**  Кто идёт?  (*Она даёт знак служанкам зайти в шатёр с их имуществом*)  **АЛЬТАИР**  (*оставаясь стоять*)  Искусному Птицелову,  великолепнейшая птица на свете,  с крылом стремительным, попала в его сеть!  **ЕЛЕНА**  О, несравненный хозяин! Какая речь!  **АЛЬТАИР**  (*делая к ней шаг*)  Это законно для любящих!  **ЕЛЕНА**  Какие шаги смеешь ты предпринять?  **АЛЬТАИР**  С охотниками теми подступился он к лани.  **ЕЛЕНА**  Что за вид?  **АЛЬТАИР**  Скоро увидишь.  Слышишь литавры?  (*Елена улыбается*)  В твою честь я устраиваю праздник,  пир ночной, несравненный!  (*рядом с ней*)  Пир мой опасен  для безземельных странствующих князей -  но красоту знаю я как почтить!  Пойми же,  сколь ты невежествен, целомудренный странник!  (*Елена смеётся сильнее*)  Не смейся, госпожа!  Многого ты не изведала,  и скудный край просто вытоптан  странствующими людьми,  застенчивыми, терпеливыми рабами.  (*ожесточенно*)  Но безземельный, как господин без слуг,  не может нести факел миру  в нищенской котомке своей:  ибо тот факел сильнее его,  и освещает ночами шатёр его. |
| **DIENERINNEN**  (*sind unterdessen ohne die Geräte wieder herausgetreten und folgen mit den Augen der Jagd*)  Hei! Die Gazelle!  **ERSTE DIENERIN**  Der Falke hat sie!  **ZWEITE DIENERIN**  Sie bricht zusammen!  **ERSTE DIENERIN**  Beide zugleich die kühnen Reiter stürmen dahin!  **BEIDE**  Herrliche Jagd!  **ALTAIR**  Du bist die Schönste auf Erden:  um einen Blick deiner Augen  schmachtend im Sande verderben,  das überlass' ich den Knaben!  Denn ich weiss anders zu werben!  **HELENA**  Hüte dich, Fürst, du Schnellentflammter!  (*hoheitsvoll*)  Über dem Gast wachen die Götter,  und einen jeden gleich einer Wolke  hüllen sie ein in sein Geschick!  **AITHRA**  (*zwischen den Zeltvorhängen halbverborgen, Helena zurufend*)  Helena, ich lache!  Deine Bedrängnisse alle, ach deine Schmerzen  sind die Kinder deiner Schönheit -  und sie gleichen doch immer wieder  ihrer goldenen Mutter!  ja, sie glänzen wie Purpur und Gold!  **ALTAIR**  (*anfangs wie gebannt von ihrer Schönheit*)  Flammen und Waffen statt Blumenketten  dich zu erraffen!  Aus stürzenden Städten  über dem Brande hoch der Altan - des Herrschers Zelt:  und die Schönste dem Stärksten gesellt!  (*Helena Schritt für chritt folgend,*  *indessen sie vor ihm zurückweicht*)  Und stürben darüber Zehntausende hin,  verwehe ihr Seufzen der nächtige Wind,  verwehe ihr sterbendes Stöhnen!  **Die STIMMEN der JÜNGLINGE**  (*ausserhalb, sehr nahe*)  Im Sande verschmacht'ich als ein Verfluchter,  der dich gesehn und nicht besessen!  **Die BEIDEN DIENERINNEN**  (*lachen hell auf*)  Beide zugleich werfen den Spiess!  Beide treffen! Herrliche Jagd!  **ERSTE DIENERIN**  Aber was jetzt?  Helena, sieh!  **ZWEITE DIENERIN**  (*voll Staunen*)  Sie heben die Waffen!  **ERSTE DIENERIN**  Der das Schwert!  Menelas!  **ZWEITE DIENERIN**  Der den Spiess, sich zu wehren!  **BEIDE**  (*Gegeneinander gellend*)  Elelelei!  **ERSTE DIENERIN**  Den Rappen herum wirft Da-ud!  **ZWEITE DIENERIN**  Menelas jagt hinter ihm her!  **ERSTE DIENERIN**  Der Rappe ist schneller den Hügel hinan!  **ZWEITE DIENERIN**  Er fliegt ihm nach!  **ERSTE DIENERIN**  Er holt ihn ein!  **AITHRA**  (*hat sich nach rückwärts zu den Dienerinnen gewendet*)  Ha! Der Abgrund hinterm Hügel!  Achte dein Leben!  **BEIDE DIENERINNEN**  (*schreiend*)  Elelelei!  **AITHRA und DIENERINNEN**  Ah! Er stürzt!  Weh, Da-ud! Weh, Da-ud!  (*Die Hörner hinter der Szene, heftig, blasen die Jagd ab*)  **ALTAIR**  (*den trunkenen Blick auf Helena*)  Der Knabe stürzt!  Stürze er hin!  Pfeile im Köcher, Söhne im Zelt  hab' ich genug!  Hörst du die Pauken?  Heute nacht dir und mir  und keinem dritten bereit' ich ein Fest! | **СЛУЖАНКИ**  (*выходя снова, уже с пустыми руками, и следя глазами за охотой*)  Эй! Лань!  **ПЕРВАЯ СЛУЖАНКА**  У вас же есть соколы!  **ВТОРАЯ СЛУЖАНКА**  Они обессилены!  **ПЕРВАЯ СЛУЖАНКА**  И в то же время смелый всадник гонит его!  **ОБЕ**  Великолепная охота!  **АЛЬТАИР**  Ты прекраснейшая на свете:  Ради единого взора очей твоих  томится в песках погибель.  Посему я оставлю этого мальчика\*!  ибо я знаю, как по-другому его получить!  \*) *Да-Уда*.  **ЕЛЕНА**  Берегись, князь, ты очень вспыльчив!  (*величественно*)  Над гостем божьи стражи,  и каждый из них, подобно облаку,  его окутывает аурой своею!  **АИТРА**  (*наполовину скрытая стенами шатра, подзывая Елену*)  Елена, смешно мне!  Все несчастья твои, твои беды –  суть порожденья твоей красоты.  И всегда они те же,  что и у её драгоценной матери!  Да, сияют они словно пурпур и золото!  **АЛЬТАИР**  (*всё ещё в плену её красоты*)  Огонь и оружье вместо цветочных гирлянд  тебя окружают!  Из крепостей осаждённых  под высится лишь правительницы шатёр:  прекраснейшей и сильнейшей!  (*Елена сначала отступает шаг за шагом, а затем отшатывается от него*)  И погибают при этом десятки тысяч,  плачут по ней ночного ветра вздохи,  разнося её смертные стоны!  **ГОЛОСА ЮНОШЕЙ**  (*за сценой, всё ближе*)  В песках томлюсь, я как прóклятый,  кто тебя видел, и ума не лишился!  **ОБЕ СЛУЖАНКИ**  (*светло смеясь*)  В единый момент мечут копьё!  Оба встречаются! Великолепная Охота!  \*) *Описание поединка Менелая с Да-Удом.*  **ПЕРВАЯ СЛУЖАНКА**  А что теперь?  Елена, смотри!  **ВТОРАЯ СЛУЖАНКА**  (*изумлённо*)  Поднимают оружье!  **ПЕРВАЯ СЛУЖАНКА**  Меч!  Менелай!  **ВТОРАЯ СЛУЖАНКА**  Копьё, отбивайся!  **ОБЕ**  (*пронзительно крича*)  Оляля!  **ПЕРВАЯ СЛУЖАНКА**  Коня вороного бросает Да-Уд!  **ВТОРАЯ СЛУЖАНКА**  Менелай гонится за ней!  **ПЕРВАЯ СЛУЖАНКА**  Конь чёрный быстро взбирается на холм!  **ВТОРАЯ СЛУЖАНКА**  Летит он за нею вслед!  **ПЕРВАЯ СЛУЖАНКА**  Он догоняет её!  **АИТРА**  (*обращаясь к служанкам*)  Ха! За холмом пропасть!  Береги жизнь твою!  **ОБЕ СЛУЖАНКИ**  (*крича*)  Оляляля!  **АИТРА и СЛУЖАНКИ**  Ах! Он нападает!  Горе Да-Уду! Беда Да-Уду!  (*Рога звучат за сценой, звуки погони удаляются*)  **АЛЬТАИР**  (*бросая опьянённый взгляд на Елену*)  Мальчуган падает!  Падает он!  Стрел в колчане, и сыновей в шатре,  всегда мне хватало!  Слышишь литавры?  Нынче вечером для тебя и меня,  и ни для кого другого готовлю я пир! |
| (*Schwarze bringen von rückwärts auf einem Teppich den toten Da-ud getragen und legen ihn in der Mitte nieder. Altair ist Schritt für Schritt zurück-gewichen und tritt jetzt hinter den äussersten Vorhang des Zeltes. Aithra und die Dienerinnen nähern sich dem Toten. Die Sklaven sind sogleich verschwunden. Helena steht rechts von den sich um Da-ud mühenden Frauen. Menelas, das blosse Krummschwert in der Hand, tritt rechts hervor. Sein Auge ist starr und furchtbar, als verfolge er einen Schritt für Schritt vor ihm zurückweichenden Feind. So dringt er mit schweren Schritten bis gegen die Mitte vor, wie angezogen von Da-uds Gegenwart, aber ohne ihn eigentlich zu sehen. Aithra und die Dienerinnen werden den Herannahenden gewahr und springen erschrocken auf, ihm die Hände in Abwehr entgegenstreckend. Menelas bleibt wie ein Mondsüchtiger vor dem Toten stehen*)  **HELENA**  (*ihm entgegentretend, ihn sanft anrufend*)  Mein Geliebter! Menelas!  **MENELAS**  (*wird mit einem Schlage wach und lächelt sie unbefangen an*)  Helena, du? Wie kamst du her?  O Traumgebild!  **HELENA**  Die Waffe da, die furchtbare, gib!  (*Sie windet ihm sanft das Schwert aus der Hand*)  **MENELAS**  (*lächelnd*)  Die Waffe hier - was sollte sie mir?  (*Er lässt ihr das Schwert*)  **HELENA**  Gegen den Knaben,  Gegen den Gastfreund, der mit dir jagte,  hobest du sie zu tödlichem Streich!  **MENELAS**  Gegen ihn erhob ich die Waffe? Warum nur?  **ALTAIR**  (*links hinter dem Zeltvorhang hervorspähend*)  Sein Schwert wird schwingen der Mann der Schönsten -  so steht es geschrieben –  bis ihn erreichet das stärkere Schwert!  **HELENA**  Du wolltest, dag in diesem Knaben  Paris von Troja noch einmal stürbe.  **MENELAS**  (*liebt erschrocken die Hände überm Kopf*)  Ja, er reckte frech und verwegen  er sinnt nach seine Arme nach -  **HELENA**  denn dies ist der einzige Weg nahezukommen - Menelas - sage mir wem?  **MENELAS**  ihr, die tot ist und allen Toten,  die um mich starben unbedankt!  **HELENA**  Ihr, die lebt und bei der zu bleiben  einzig trachtet dein Herz,  mich verschmähend -  denn sie und nicht ich - sie ist deine Frau!  **MENELAS**  (*starrt sie mit dem Ausdruck höchsten Entsetzens an, dann fährt er langsam mit der Hand über die Stirn, wie um Vergangenes sich aus dem Gedächtnis zu streichen und wendet sich traurig zu dem toten Da-ud, den Schwarze von der Erde gehoben und nun ihn haltend, regungslos dastehen*)  Unter geschlossenem Lid  straft mich dein brechendes Auge!  Aber mein Freund - dahin er dich sandte -  den gleichen Weg gehet nun Menelas auch.  **HELENA**  Du aber bedarfst einen heiligen Trank,  einen gewaltig starken!  Den hab' ich im Zelt! | (*Чернокожие рабы приносят на ковре мёртвого Да-Уда, и кладут его в середине сцены. Альтаир отступал шаг за шагом, и теперь оказался вне стен шатра. Аитра и служанки подходят к убитому. Рабы сразу же исчезают. Елена стоит справа от женщин, хлопочущих вокруг тела Да-Уда. Справа с обнажённым ятаганом в руке подходит Менелай. Его застывший взгляд жесток и страшен, будто он шаг за шагом преследует врага, спасающегося от него бегством. Так, тяжело ступая, он подходит к центру сцены, будто притягиваемый присутствием Да-Уда, хотя, собственно, и не глядя на его. Аитра и служанки встревожены осознанием случившегося, и отпрыгивают в сторону, вытягивая руки и защищаясь. Менелай стоит перед убитым, словно наркоман – лунатик*)  **ЕЛЕНА**  (*подходя к нему, и ласково зовя*)  Любимый мой! Менелай!  **МЕНЕЛАЙ**  (*мгновенно приходя в себя, дружелюбно и широко улыбаясь*)  Елена, ты? Как ты тут оказалась?  О, грёза ожившая!  **ЕЛЕНА**  Оружье смертоносное это, отдай!  (*Она бережно вынимает меч из его руки*)  **МЕНЕЛАЙ**  (*улыбаясь*)  Вот оружие тут. Зачем оно мне?  (*отдаёт ей меч*)  **ЕЛЕНА**  По мальчугану,  по частому гостю, что охотился с тобой,  нанёс ты смертельный удар!  **МЕНЕЛАЙ**  Против него обратил я оружье? Почему так?  **АЛЬТАИР**  (*слева за стеной шатра*)  Меч его взметнётся на мужа прекрасного –  вот как предречено –  пока не столкнётся с более сильным мечом!  **ЕЛЕНА**  Мечталось тебе, чтоб в этом мальчишке  Парис из Трои снова погиб.  **МЕНЕЛАЙ**  (*охватывая голову руками*)  Да, нагл был он и дерзок,  руки пускал вперёд головы...  **ЕЛЕНА**  Ибо это единственный способ подойти ближе.  Менелай, скажи мне кто?  **МЕНЕЛАЙ**  Те, кто погибли – все мертвы,  те, кто вкруг меня, умирали, не думая!  **ЕЛЕНА**  Ты, живой и здесь пребывающий,  лишь к одному твоё сердце стремится:  отвергнуть меня,  ибо она, а не я – она твоя жена!  **МЕНЕЛАЙ**  (*уставившись на неё с выражением высочайшего ужаса, он медленно проводит ладонью по лбу, как бы стараясь забыть прошлое, и затем печально подходит к мёртвому Да-Уду. Чернокожий поднимает его тело с земли, и держит его в неподвижном стоячем положении*)  Из-под сомкнутых век  испепеляет меня твой пламенный взор!  Но друг мой, к которому он тебя посылает,  следует ныне тем же путём, что Менелай.  **ЕЛЕНА**  Тебе нужно зелье священное,  могучее самое.  Там оно, а моём ларце! |
| (*Helena winkt den Dienerinnen, die mit dem Mischkrug und den kleineren Krügen herantreten und mit fürchterlichem Ernst unter streng vorgeschriebenen Gebärden und Handreichungen das unterbrochene Werk der Bereitung des Trankes fortsetzen. Indem die Dienerinnen in rhythmisch wiederkehrenden Abständen Helena den Mischkrug reichen, träufelt diese aus dem Fläschchen den Zaubersaft hinein*)  **AITHRA**  (*zu Helena*)  Gefahr umgibt dich!  Nicht jetzt den Trank, es ist nicht die Stunde:  ich warne dich!  **ERSTE DIENERIN**  (*von der Arbeit aufsehend, nach hinten horchend*)  Wahre dich, Herrin, hörst du die Pauke?  Altairs Feste sind gefährlich!  **ZWEITE DIENERI**N  Seine verschnittenen Knechte  unter dem weibischen Kleid  tragen sie Panzer und schmeidige Klingen!  **AITHRA**  Ich warne dich!  **HELENA**  (*ist mit dem Mischen des Trankes fertig*)  Aithra, schweige!  Jetzt und hier beginnet Helenas Fest! | (*Елена делает взмах рукой служанкам, которые приносят кувшин со смесью и кувшины поменьше. С ужасной серьезностью, строго определёнными движениями, они продолжают прерванную работу по приготовлению зелья, и его раздаче. Служанки передают Елене кувшин со смесью ритмично, через повторяющиеся промежутки времени. Вскоре она выливает весь волшебный сок из флакона*)  **АИТРА**  (*Елене*)  Тебя подстерегает опасность!  Не на миг это зелье, не час:  предупреждаю тебя!  **ПЕРВАЯ СЛУЖАНКА**  (*прислушивается, не отрываясь от работы*)  И правда, Госпожа, слышишь литавры?  Пиры Альтаира опасны!  **ВТОРАЯ СЛУЖАНКА**  Слуги его преданные  под платьем женским  носят латы и острые клинки!  **АИТРА**  Предупреждаю вас!  **ЕЛЕНА**  (*с готовым смешанным зельем*)  Аитра, умолкни!  Ныне здесь начинается праздник Елены! |
| (*Während links die Zeremonie des Mischens vor sich geht, haben rechts Schwarze Menelas umgeben, ihm den Panzer abgeschnallt, setzen ihm eine funkelnde Tiara auf. Es ist indessen im Bereich des Zeltes dunkel geworden, von draussen her naht Halbhelle vor Mondaufgang. Links leuchten Sklavinnen, rechts schwarze Sklaven zu den beiden Zeremonien. Die zum Fest ladende Pauke scheint sich indessen zu nähern. Das Annahen von Menschen, die Einholung zum Fest wird fühlbar. Draussen wird die Spitze des Zuges sichtbar. Gestalten in prächtigen Gewändern, mannweibisch, die Hälfte des Gesichtes verhüllt, Schwarze und Weisse vermischt. Etliche tragen Lanzen in den Händen. Hinten im Zug werden Banner sichtbar sowie die dröhnende Pauke*)  **DIE SKLAVEN**  (*vor dem Zelt auf den Knien*)  Die wir zum Feste dich laden,  empfange die Boten in Gnaden!  Liebessklaven - o rasende Schickung,  qualgeschieden vom Reich der Entzückung!  **AITHRA**  Gefahr ist nah!  Wir müssen uns wahren!  All unserer Sinne bedürfen wir jetzt!  Lass den Trank!  **DIE SKLAVEN**  Wächter der seligen Stunde,  wir unausdenklich Betrübten!  Aus unserem weibischen Munde  höre den Schrei des Verliebten:  Im Sande verschmacht'ich als Verfluchter,  der dich gesehen und nicht besessen!  (leises, fernes Donnern)  **AITHIRA**  (*zur ersten Dienerin*)  Das Ohr an den Boden! Was erhorchst du?  Poseidon, höre! Aithra ruft!  **HELENA**  (*tritt zu den Sklaven*)  Zurück und harret an der Erde, bis man euch ruft.  (*Die Sklaven werfen sich nieder, die Stirnen in den Staub. Auf einen Wink Helenas ziehen die Dienerinnen den Zeltvorhang zu*)  **ERSTE DIENERIN**  (*zu Aithra*)  Ein Rollen hör' ich von Meereswogen,  als stürze Springflut ins innere Land.  **HELENA**  (*zur zweiten Dienerin*)  Des Königs Schwert!  **AITHRA**  Das sind die Meinen!  Helena, hörst du?  Rosse und Reiter aus der Kraft des Meeres:  Poseidon schickt mir die herrliche Schar!  **HELENA**  Menelas, siehe dein Schwert!  (*Eine der stummen Sklavinnen geht ins Zeltinnere und bringt das Schwert. Helena winkt ihr, es über sich zu halten, wobei die Sklavin ihr Haupt verhüllt. Hierauf enthüllt sie den Becher, den eine andere der Sklavinnen ihr gereicht hat*)  **MENELAS**  Den Becher seh' ich, den du mir bringst!  **DIE SKLAVEN**  (*aussen*)  Weh dem Unterliegenden,  den die Träne nässte!  Weh dem Ausgeschlossenen vom Lebensfeste!  Ah-hu! Ah-hu! Ah-hu! | *Пока на левой части сцены прололжается церемония смешения, справа чернокожие рабы окружают Менелая, снимают с него панцырь, и одевают ему на голову сверкающую тиару. В то же время шатёр погружается в темноту, полумрак продолжается до восхода луны. Слева – легконогие рабыни, справа чернокожие рабы участвуют в двух церемониях. Вносят и расставляют литавры. Ощущается приближение праздника. Снаружи входит головная часть шествия. Фигуры облечены в великолепные одеяния, у женщин закутана половина лица, чернокожие и белокожие идут вперемешку. У некоторых копья в руках. В задней части шествия развеваются знамёна, и раздаётся бой барабана*)  **РАБЫ**  (*перед шатром на коленях*)  Мы, кто на праздник тебя зазывает,  принимаем послов в благодати!  Рабы любви – о, миг прекрасный,  мученики царства восторга!  **АИТРА**  Опасность близка!  Мы должны уберечься!  Все чувства наши важны нам сейчас!  Оставьте зелье!  **РАБЫ**  Стражи благословенного часа,  невыразимо опечалены мы!  Из уст наших женских  слышится крик влюблённый:  В песке я затерян, как прóклятый,  кто видел тебя, и тобою не обладал!  (*тихие, отдалённые раскаты грома*)  **АИТРА**  (*первой служанке*)  Ухо к земле! Что слышишь ты?  Услышь, Посейдон! Аитра взывает!  **ЕЛЕНА**  (*подходя к рабам*)  Вернитесь на землю и ждите, когда вас призовут.  (*Рабы падают наземь, челом в пыль. По знаку Елены служанки открывают вход в шатёр*)  **ПЕРВАЯ СЛУЖАНКА**  (*Аитре*)  Слышу накат я волн морских,  набег половодья весеннего на сушу.  **ЕЛЕНА**  (*второй служанке*)  Царский меч!  **АИТРА**  Это мне!  Елена, ты слышишь?  Кони и всадники с битвы морской:  Посейдон шлёт мне могучее войско!  **ЕЛЕНА**  Менелай, гляди, меч!  (*Одна из молчаливых рабынь входит в шатёр, и выносит меч. Елена делает ей знак, берёт и поднимает его, а рабыня покрывает её голову. Затем она наполняет чашу, переданную ей другой рабыней*)  **МЕНЕЛАЙ**  Кубок я вижу, что ты мне несёшь!  **РАБЫ**  (*снаружи*)  Горе подчинённым,  слёзы проливающим!  Горе оторванным от жизни!  А-у! А-у! А-у! |
| **HELENA**  *(indem sie den Becher hinhält und ihn aus dem kleinen Kruge füllen last*)  Störe mich nicht!  **AITHRA**  Gefahr ist nahe!  Rettung auch!  Wahre dein Leben, du wagst zuviel!  **HELENA**  Alles wage ich jetzt!  **AITHRA**  Vom lieblichen Lotos einen Becher  und lebet selig heute  wie gestern immer aufs neu!  **MENELAS**  (*vortretend*)  Weib, tritt hinweg!  Unnahbare Stunde hebt jetzt an!  (*Aithra und ihre Dienerinnen kauern rechts hin, verhüllen sich. vor Helena hintretend*)  Helena - oder wie ich sonst dich nenne -,  Zaubergebild,  mir zum letzten Gruss auf Erden gesendet,  mich zu trösten bist du dort auf die Insel gekommen.  Um den verlorenen Mann,  der mit der furchtbaren Waffe rechtmässig  grausam seines Schicksals Gefährtin ermordet,  schlangest du sanft deinen Arm –  für eine Nacht ihm gegeben.  Reinigerin!  Und nun stehst du vor mir und reichst mir den Becher  und wenn der Trank mir die Adern durchfliessen wird, bin ich ein Toter.  **HELENA**  Warum macht dich dies lächeln?  Du lächeltest jetzt wie ein Knabe!  **MENELAS**  Weil ich gedenke, dass Ehegatten der Tod  nicht scheidet, o Herrin!  **HELENA**  So völlig gehörest du jener?  **MENELAS**  Warum zitterst du da?  **HELENA**  Soll ich dich auf immer verlieren?  **MENELAS**  Hast du mich jemals besessen?  Lag mich der Toten und lebe!  (*Helena führt den Becher an die Lippen*)  Nicht netze die Lippen, mir ist er bestimmt!  **HELENA**  Du trinkst es der andern - ich trinke mit dir!  (*Sie trinkt und hält dann den Becher empor*)  **MENELAS**  Den Todestrank mir!  oder ich sterbe durch dieses Schwert!  **HELENA**  (*ihm den Trank bietend*)  Bei jener Nacht, der keuschen einzig einen,  die einmal kam, auf ewig uns zu einen -  bei jenen fürchterlichen Nächten,  da du im Zelte dich nach mir verzehrtest  **MENELAS**  (*für sich*)  Welche Worte aus diesem Munde!  Unverrückt, ihr ewigen Götter,  lasst meinen Sinn!  **HELENA**  Bei jener Flammennacht, da du mich zu dir rissest  und mich zu küssen strenge dir verwehrtest -  und bei der heutigen endlich, da du kamest,  aus meiner Hand den Trank des Wissens nahmest:  (*mit grosser Erhebung*)  bei ihr, die mich auf s neu dir schenkt,  trink hier, wo meine Lippe sich getränkt.  **MENELAS**  *(nachdem er den Becher geleert, in einem jähen Aufschrei*)  Wer steht vor mir?  Er greift nach dem Schwert.  **HELENA**  (*lächelnd*)  Aithra! Er wird mich töten!  **AITHRA**  (*springt auf die Bühne*)  Helena! Lebe!  Sie bringen dein Kind!  **MENELAS**  (*lässt das Schwert sinken und starrt Helena an*)  Tot-Lebendige!  Lebendig-Tote!  Dich seh' ich, wie nie ein sterblicher Mann  sein Weib noch sah!  (*Er wirft das Schwert weg und streckt die Arme nach ihr wie nach einem Schatten. Helena blickt ihn voll an Ewig erwählt von diesem Blick*)  Vollvermählt, o grosses Geschick!  Oh, wie nahe  Unnahbare scheinest,  beide zu einer nun dich vereinest:  Herrliche du!  Ungetreue,  ewig eine ewig neue!  Ewig Geliebte!  Einzige Nähe!  Wie ich dich fasse,  wie ich in dir vergehe!  **AITHRA**  Ohne die Leiden,  was wärst du gewesen,  ohne die beiden herrlichen Wesen?  Ohne die deine  Ungetreue,  ewig eine  ewig neue?  **HELENA**  Deine, deine Ungetreue  schwebend überm Gefilde der Reue!  **ALTAIR**  (*mit seinen Sklaven, welche Dolche schwingen, dringt durch die seitlichen Zeltvorhänge jäh herein*)  Zu mir das Weib!  In Ketten den Mann!  Er brach das Gastrecht raffet ihn hin!  (*Die Sklaven bemächtigen sich Helenas und Menelas und reissen sie auseinander. Hinter dem Zelt erhebt sich ein dumpfes Klirren, immer gewaltiger, als schüttle ein Sturm einen Wald von Eisen*)  **AITHRA**  (*jubelnd*)  Das sind die- Meinen!  Helena - Heil!  (*Aithra reisst den Zeltvorhang zurück. Draussen im vollen Mond steht wie eine Mauer eine Schar Gepanzerter in blauem Stahl, die Gesichter vom Visier verhüllt, die Arme über den Heft des blossen Schwertes gekreuzt, die Schwerter auf den Boden gestützt. Im Halbkreis, den sie bilden, mittelst auf einem weissen Ross das Kind Hermione, völlig in Goldstoff gekleidet*)  **DIE GEPANZERTEN**  (*höchst gewichtig, ohne sich zu regen*)  Nieder in Staub!  Zitternd entfleuch!  Oder wir stürzen wie Blitze auf euch!  **AITHRA**  (*in der Mitte, ihr Antlitz enthüllend*)  Aithra ist da!  Böser Knecht!  Unbotmässiger wilder Vasall!  **ALTAIR**  (*mit den Seinen sich in den Staub werfend*)  Aithra! Wehe!  Weh! Altair!  **AITHRA**  Helena! Siehe! Sie bringen dein Kind!  (*Das Kind Hermione wird von zwei Gewappneten vom Pferde gehoben und tritt heran*)  **HERMIONE**  (*bleibt in der Mitte auf einen Wink Aithras stehen, das volle Licht fällt auf sie, in ihrem goldenen Gewand und goldenem Haar gleicht sie einer kleinen Göttin*)  Vater, wo ist meine schöne Mutter?  **MENELAS**  (*den Blick trunken auf Helena geheftet*)  Wie du aufs neue die Nacht durchglänzest,  wie junger Mond dich schwebend ergänzest!  (er wendet sich gegen das Kind)  O meine Tochter, glückliches Kind!  Welch eine Mutter bring' ich dir heim!  (*Zwei der Gepanzerten heben Hermione wieder in den Sattel. Zugleich werden die für Menelas und Helena bestimmten beiden herrlich gezäumten Pferde vorgeführt*)  **HELENA und MENELAS**  Gewogene Lüfte, führt uns zurück  heiliger Sterne segnende Schar!  Hohen Palastes dauerndes Tor  öffne sich tönend dem ewigen Paar!  (*Indem sich Helena und Menelas anschicken, die Pferde zu besteigen, fällt der Vorhang*) | **ЕЛЕНА**  (*беря чашу, и наполняя её из самого малого кувшина*)  Не беспокойте меня!  **АИТРА**  Опасность близка!  Спасение также!  Праведна жизнь твоя, ты слишком смела!  **ЕЛЕНА**  Теперь я смею всё!  **АИТРА**  Каплю прекрасного лотоса в кубок,  и жизнь ныне так же блаженна,  как вчера, как и впредь!  **МЕНЕЛАЙ**  (*выступая вперёд*)  Жена, уйди!  Час заветный начинается прямо сейчас!  (*Аитра со служанками присаживаются справа, теряясь из вида. Менелай подходит к Елене*)  Елена - или как я ещё тебя называю -,  образ волшебный,  ниспосланный мне на землю, как последний привет.  Дабы утешить меня пришла ты на остров.  Потерянному мужу,  тому, что страшным оружием  законно убит жестокой судьбою его,  нежно протягиваешь ты свою мягкую руку –  на единую ночь ему отдаваясь.  Очистительница!  И вот ты стоишь предо мною, и вручаешь мне кубок,  и лишь только зелье разнесётся по венам моим,  я умру.  **ЕЛЕНА**  Отчего ж так ты смеёшься?  Улыбаешься ты, как мальчишка!  **МЕНЕЛАЙ**  Ибо помню я, что супругов смерть  разлучить не может, о госпожа!  **ЕЛЕНА**  Так полностью ты повинуешься ей?  **МЕНЕЛАЙ**  Что трепещешь ты так?  **ЕЛЕНА**  Иль я тебя навсегда не теряла?  **МЕНЕЛАЙ**  Ты когда-нибудь мной обладала?  Положи меня средь мёртвых, и живи!  (*Елена подносит кубок к устам*)  Не смачивай губы, мне оставь!  **ЕЛЕНА**  Ты пьёшь его с другою – я пью с тобой!  (*Она пьёт, и высоко поднимает кубок*)  **МЕНЕЛАЙ**  Дай мне – зелье смерти!  Иль умереть мне поможет этот меч!  **ЕЛЕНА**  (*предлагая ему зелье*)  В ту ночь, единственную, целомудренную,  что пришла, чтоб навеки нас соединить -  в те ужасные ночи,  когда ты в шатре мной наслаждался...  **МЕНЕЛАЙ**  (*про себя*)  Что за речи из этих уст!  Не сходите с ума, вечные боги,  оставьте в покое разум мой!  **ЕЛЕНА**  В ту пламенную ночь, когда ты привлёк меня к себе,  и строго запретил целовать тебя -  и по сей миг, с тех пор, как ты пришёл,  из руки моей взял зелье знанья:  (*с большим подъёмом*)  с зелием этим, вновь я тебе отдаюсь,  испей его тут, где уста мои пригубили.  **МЕНЕЛАЙ**  (*опустошает кубок, и издаёт внезапный крик*)  Кто стоит передо мною?  (*хватается за меч*)  **ЕЛЕНА**  (*смеясь*)  Аитра! Он меня убьёт!  **АИТРА**  (*вскакивая*)  Елена! Живи!  Она носит дитя твоё!  **МЕНЕЛАЙ**  (*опуская меч, и глядя на Елену*)  Умерший живой!  Оживший мёртвый!  Смотрю на тебя я, как ни один смертный муж  на жену свою ещё не смотрел!  (*Он бросает меч, и протягивает к ней руки, словно к тени. Елена глядит на него, как на избранного навеки*)  Полный брак, о, дар великий!  О, как близка  кажущаяся неприступной!  Двое воедино теперь соединены.  Прелестна ты!  Вероломная,  вечно, вечно новая!  Вечно любимая!  Единственная, близкая!  Как я тебя обнимаю,  как в тебе я тону!  **АИТРА**  Без страданий,  каким б ты был,  без двух прекрасных существ?  Без твоего  вероломства,  всегда  вечно нового?  **ЕЛЕНА**  Твоя, твоя неверная  парит над полями раскаяния!  **АЛЬТАИР**  (*со своими рабами, размахивающими кинжалами, внезапно прорываясь через боковые завесы*)  Ко мне жену!  В цепи мужа!  Он нарушил гостеприимства закон!  (*Рабы хватают Елену и Менелая, разлучая их. За шатром слышится приглушенный звон, всё усиливающийся, словно буря сотрясает железный лес*)  **АИТРА**  (*торжествуя*)  Отныне – моё!  Елена, ура!  (*Аитра распахивает завесу шатра. Полнолуние. Перед шатром стоит войско в латах из синей брони. Лица их скрыты под забралами, руки сжимают рукояти обнажённых мечей, их мечи опираются на землю. В центре полукруга, образованного воинами, на белом коне восседает дитя Гермиона, полностью облачённая в золотую ткань*)  **ВОИНЫ В ЛАТАХ**  (*очень весомо, непоколебимо*)  Падайте наземь!  Трепещите, бегите!  Не то мы, как молнии, устремимся на вас!  **АИТРА**  (*в середине, с покрытым лицом*)  Аитра здесь!  Злой раб!  Неисправимый, дикий вассал!  **АЛЬТАИР**  (*валясь в пыль со своими людьми*)  Аитра! Пощады!  Беда! Альтаир!  **АИТРА**  Елена! Гляди! Они ухаживают за твоим дитя!  (*Двое воинов снимают девочку Гермиону с коня и передают матери*)  **ГЕРМИОНА**  (*По знаку Аитры, останавливается в центре. На неё падает полный свет. В своём золотом облачении, с распущенными золотыми волосами, она напоминает маленькую богиню*)  **МЕНЕЛАЙ**  (*устремив опьянённый взор на Елену*)  Как ты сияешь ночью новой,  как луна юная тебе, в выси паря, блестит!  (*обращаясь к девочке*)  О дочь моя, счастливое дитя!  Бережно, как мать, несу тебя я домой!  (*Двое воинов в броне сажают Гермиону в седло. В то же время, Менелаю и Елене подводят два прекрасно подкованных коня*)  **ЕЛЕНА и МЕНЕЛАЙ**  Дуновенья убаюкивающие переносят нас вновь  в благословенное скопище святых звёзд!  Высокие дворцовые могучие врата,  откройтесь, звеня, чете вечной навстречу!  (*Пока Елена и Менелай готовятся оседлать коней, занавес опускается*) |